



Die Jagd im Kreis Neu-Ulm



ANSCHÜTZ

EINFACH EINS WERDEN!

1782

Black Line

Die **Black Line** zeichnet sich unter anderem durch tiefschwarze DLC (Diamond Like Carbon) beschichtete Systembauteile aus und ist mit einem Drückjagdmagazin ausgestattet.

Der Classic PRO Schaft bietet eine schwarze, in der Höhe einstellbare Schaftbacke, die individuell auf den Schützen angepasst werden kann.

Erhältlich in
den Kalibern
.308 Win.
8x57 IS

Weitere Kaliber auf Anfrage.

**Einzigartiger
Schlossgang.**

**Seidenweich
und brillant!**

www.anschuetz-sport.com

Liebe Jägerinnen und Jäger,

zum Jahreswechsel versuchen wir gemeinhin etwas zur Ruhe zu kommen, um zurück, aber auch nach vorne zu schauen. Das hinter uns liegende Jahr hat der Welt so manchen Verdruss gebracht. Auch unser Verband ist auf Landesebene leider nicht zur Ruhe gekommen. Daher möchte ich den gemeinsamen Blick auf das richten, was wir selbst beeinflussen und gestalten können und mit Ihnen gemeinsam positiv und optimistisch in das neue Jahr blicken! Es gibt immer noch genügend Gründe, zuversichtlich zu bleiben und das Schöne zu schätzen, was uns vor allem auch die Jagd beschert!

Unsere Veranstaltungen verzeichneten wieder steigende Teilnehmerzahlen und das Leuchtturm-Projekt „Rehkitzrettung“ mit unseren 4 Drohnen war äußerst erfolgreich! Daran wollen wir anknüpfen.



Es ist nun auch wieder möglich, Vorträge anzubieten. Wir haben hierfür nicht nur interessante Themen ausgewählt, sondern auch Spitzen-Referenten gewinnen können. Die Fachvorträge in der jagdruhigen Zeit werden nicht nur den jüngeren Jägern, sondern auch denen, die „schon alles wissen“ Neues vermitteln. Wissen und Kompetenz der Jäger werden in der Zukunft immer bedeutender, wenn wir unsere Jagd erhalten wollen. Dem müssen wir uns stellen.

Gemeinsam mit benachbarten Kreisgruppen, der Landesjagdschule und dem Bund Bayerischer Jagdaufseher arbeiten wir aktuell daran, auch wieder einen Jagdaufseher-Lehrgang in der Region anzubieten. Weitere Informationen folgen.

In Kombination mit unserem Angebot an Schießmöglichkeiten, dem Ausbildungslehrgang für Jagdhunde und deren Führer, Zerwirkkurs, Fallenlehrgang, Lockjagd-Seminar usw. bieten wir wieder ein umfangreiches und in der Qualität hochwertiges Jahresprogramm für unsere Mitglieder. Interessenten für den Jagdschein bieten wir darüber hinaus die Möglichkeit, den Vorbereitungslehrgang zur Jägerprüfung vor Ort zu absolvieren.

Auch das Netz unserer Radiocäsium-Mess-Stationen wird weiter verdichtet. Die Wege für die Mitglieder werden dadurch kürzer, die bestehenden Stationen entlastet.

In Wertschätzung dieser Serviceleistungen und Angebote unserer Kreisgruppe möchte ich diese Gelegenheit wieder wahrnehmen und Waidmannsdank all den Mitgliedern aussprechen, die dazu einen Beitrag leisten und allen, die in einer Funktion Verantwortung im Verein übernehmen!

Einen kräftigen Waidmannsdank auch an unser Redaktions-Team für diesen Anzeiger und einen ganz herzlichen Dank unseren Anzeigenpartnern, die uns in dieser wirtschaftlich schwierigen Phase die Treue halten und dieses Nachschlagewerk ermöglichen!

Unser diesjähriges Titelfoto haben wir Dieter Maier gewidmet. Er wird in 2023 sein 20-jähriges Jubiläum als Hegegemeinschaftsleiter feiern und bringt sich nachhaltig und vielfältig mit Rat und Tat in die Kreisgruppe ein. Bei allen größeren Veranstaltungen ist er seit Jahren eine führende Persönlichkeit in der vorbereitenden Organisation. Waidmannsdank Dieter, für Deine aktive Unterstützung!

Ihnen allen wünsche ich ein vor allem gesundes aber auch friedvolles Jahr 2023!

*Christian Liebsch
1. Vorsitzender*



**Ich werde
unbeschwert auf die
Jagd gehen.**

**In der Gothaer Gemeinschaft
sind Sie umfassend abgesichert:
von der Jagd-Haftpflicht bis zur
Hunde-Unfallversicherung.**

**Online
abschließbar**

**Gothaer
Jagdversicherungen**

Mehr auf gothaer.de/jagd oder beim
Gothaer Berater in Ihrer Nähe.

Gothaer
Kraft der Gemeinschaft

Allgemein

Vorwort	1
Vorstandschafft	4
Fachwarte	5
Hegegemeinschaften	7
Wichtige Adressen	8
Mitgliederservice/Impressum	11
Geschäftsverteilungsplan	13
Mitteilungen der unteren Jagdbehörde	14
Hundezucht	16
Hubertusfeier 2022	22
Schweißhundestation Langenau - „Wilbretschuss“	24
Gedanken um die Schweißhundebildung	26
Drohnenprojekt Kitzrettung	28

Aus den Fachbereichen

Jungjägerausbildung - Jagdschule 2022	34
Hundewesen - Neue Prüfungsordnung	38
Termine für den Hund	43
Social Media - Instagram & Facebook	44
Jägerinnen - Schießen auf den laufenden Keiler	46
Naturschutz - Solarfelder ökologisch nutzen	47
LEON - Hast du schon mal einen Wolf geschossen?	48
Verbraucherschutz - Aktuelles Thema: Trichinen	50
Junge Jäger - Glücklicher Gewinner	55
Schießwesen Büchse - Training mit der Kurzwaffe	56
Schießwesen Flinte - Titelverteidigung für Neu-Ulm	59
Termine für die Flinte 2023	61
Termine für die Büchse 2023	63
Bläsergruppe Nord - Ehrenzeichen	64
Bläsergruppe Süd - Ständchen, Messen und Verstärkung	66

Aus den Hegegemeinschaften

Hegegemeinschaft I	68
Hegegemeinschaft II	71
Hegegemeinschaft III	73
Hegegemeinschaft IV	74

Termine

Veranstaltungskalender 2023	76
Totentafel	79



v.l. Patrick Kastler, Rainer Marka, Christian Liebsch, Joern Krohn, Patrick Haas, Erich Heuter

Vorstandschafft

- Vorsitzender** Christian Liebsch, Am Kellerberg 30, 89284 Pfaffenhofen
Tel. 07302/33 68, Mail: christian.liebsch@web.de
- stellv. Vorsitzender** Patrick Kastler, Rothtalring 58, 89257 Illertissen
Tel. 0173/928 02 30, Mail: patrick.kastler@gmx.de
- stellv. Vorsitzender** Joern Krohn, Am Oberen Steigle 2, 89250 Senden
Tel. 0151/55 14 48 42, Mail: joern.kron@avl.com
- Schatzmeister** Patrick Haas, von-Thürheim-Str. 24, 89264 Weißenhorn
Tel. 0159/02 43 26 88, Mail: p-m-h@gmx.de
- stellv. Schatzmeister** Antonia Gänsler, Lehnbachstr. 14, 89264 Weißenhorn
Tel. 0176/57 84 60 97, Mail: mail@antonia-gaensler.de
- stellv. Schatzmeister** Mischa Doleschel, Bregenzer Str. 4, 89233 Neu-Ulm
Tel. 0731/71 05 33, Mail: mischa.doleschel@steuerkanzlei-doleschel.de
- Schriftführer** Erich Heuter, Wielandstr. 15, 89269 Vöhringen
Tel. 07306/316 42, Mail: erichheuter@t-online.de
- stellv. Schriftführer** Fabian Sniatecki, Schulstr. 1, 89264 Weißenhorn
Tel. 07309/38 83, Mail: fabian-sniatecki@web.de

Fachwarte

Bläsergruppe Nord	Wolfgang Metz, von-Katzbeck-Str. 47, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/92 12 62, Mail: metzw@web.de	
Bläsergruppe Süd	Helmut Heil, Buchenweg 9, 89294 Oberroth Tel. 08333/94 61 90, Mail: helmut_heil@gmx.de	
Beauftragter für Verbraucherschutz	Prof. Dr. med. Claus-Martin Muth, Am Gänsacker 4, 89250 Senden Tel. 07307/92 35 74	
Schießwartin (Flinte)	Christina Graf, Riedhofstraße 11, 89269 Vöhringen Tel. 0171/415 06 75	
Schießwart (Büchse)	Rainer Marka, Thalfinger Str. 11, 89275 Elchingen Tel. 07308/81 73 47, Mail: rainer-marka@web.de	
Jagdhundewesen	Edith Mauser, Nordstraße 9, 89278 Nersingen Tel. 0172/880 68 11, Mail: hundewesen@jagd-neu-ulm.de	
Naturschutzreferentin	Anna Altmann, Zanderweg 1, 89278 Nersingen Tel. 07308/75 21, Mail: anna_althmann@web.de	
Jungjägerausbildung	Jörg Rosenkranz, Drechslerstraße 12, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/42 57 90, Mail: ausbildung@jagd-neu-ulm.de	
Beauftragte für „Junge Jäger“	Caroline Leplat & Johannes Meck, Bei der Hand 7, 89231 Neu-Ulm Tel. 0176/41 56 19 51, Mail: jungejaeger@jagd-neu-ulm.de	
Lernort Natur/ Natur erleben und begreifen	Gerhard Haas, Schlossstr. 1a, 89264 Oberhausen, 89264 Weißenhorn Tel. 01523/462 67 80	Sylvia Promoli Von-Thürheim-Str. 56 89264 Weißenhorn Mail: lernortnatur@jagd-neu-ulm.de
Fallenprüfer	Ludwig Kolbeck, Triebweg 10, 89281 Altenstadt-Untereichen Tel. 08337/89 77, Mail: ludwigkolbeck@t-online.de	
Jägerinnen-Forum	Lisa Halbherr Platzmahl 10 89079 Ulm	Heike Wittmacher An der Eisenbahn 2 89168 Niederstotzingen
		Christina Graf (Kontaktdaten siehe „Schießwartin Flinte“)
	Mail: jaegerinnen@jagd-neu-ulm.de	
Medienbeauftragter	Jürgen Baur, Fabrikstr. 6, 89290 Buch Mail: juergen.baur@gmx.de	
Messebeauftragter	Peter Mauser, Nordstraße 9, 89278 Nersingen Tel. 07308/39 70, Mail: mauser.peter@t-online.de	
Gerätetechnik	Michael Sellerer, Thannbergstraße 13, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/410 12 01, Mail: michael.sellerer@online.de	
Beauftragte für Social-Media	Karin Schön, Attenhauser Str. 4a, 86381 Krumbach Mail: karins84@web.de	Manuela Biener, Institutstr. 3, 89312 Günzburg Mail: manubiener@web.de
Kassenprüfer	Dr. Axel Müller Ausweg 25, 89233 Neu-Ulm/Reutti	André Leplat Bei der Hand 7, 89231 Neu-Ulm



Lebenshilfe
Donau-Iller

Jagdeinrichtungen

- **Drückjagdsitze, Höhe 2,5 m**
- **Drückjagdsitze, Höhe 3,0 m**
- **Baumleitern, Höhe 3m**
- **Dachkonstruktionen**
für Drückjagdsitze
- **Kanzelaufbauten**
für Drückjagdsitze
- **Sonderlösungen**
- **Persönliche Beratung**

Wir bieten unsere nachhaltig produzierten Jagdsitze montiert oder als Bausatz an.

Die Bausätze sind in Baugruppen vormontiert und mit ein paar Handgriffen von zwei Personen aufzubauen.



Bausätze und Zubehör

Unsere Produkte sind von der Prüf- und Zertifikationsstelle der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) zertifiziert worden.



Donau-Iller Werkstätten gGmbH
Eberhard-Finckh-Straße 47
89075 Ulm

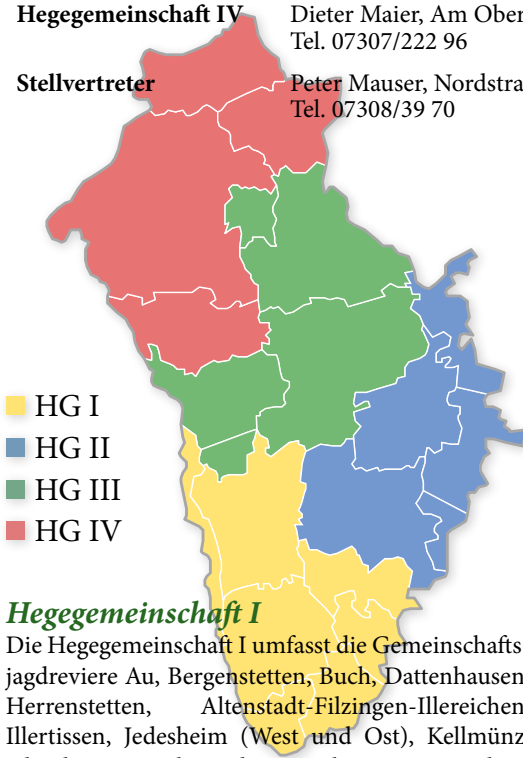
Telefon 0731 / 926 980-421
Fax 0731 / 926 980-499
E-Mail av-bw@lhdi.de

Träger: Lebenshilfe Donau-Iller e.V.

www.lebenshilfe-donau-iller.de

Hegegemeinschaften

Hegegemeinschaft I	Ulf Höckh, Birkholzweg 6, 89287 Bellenberg Tel. 0152/57 56 61 07, Mail: corallus-caninus@gmx.de
Stellvertreter	Frank Bachmann, Im Höhlet 10, 89257 Illertissen Tel. 01522/754 97 32
Hegegemeinschaft II	Hermine Haas, von-Thürheim-Str. 24, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/417 23, Mail: p-m-h@gmx.de
Stellvertreter	Georg Moll, Biberacher Str. 14, 89297 Roggenburg/Schießen Tel. 0172/690 34 25, Mail: georgmoll@gmx.de
Hegegemeinschaft III	Christoph Oetinger, Zur Birkenallee 6, 89284 Pfaffenhofen Tel. 0172/725 55 28, Mail: kcoetinger@gmx.de
Stellvertreter	Thomas Meyer, Sattlerstr. 2w , 89264 Weißenhorn Mail: thomas@familia-meyer.de
Hegegemeinschaft IV	Dieter Maier, Am Oberen Steigle 4, 89250 Senden Tel. 07307/222 96
Stellvertreter	Peter Mauser, Nordstraße 9, 89278 Nersingen Tel. 07308/39 70



- HG I
- HG II
- HG III
- HG IV

Hegegemeinschaft I

Die Hegegemeinschaft I umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Au, Bergenstetten, Buch, Dattenhausen, Herrenstetten, Altstadt-Filzingen-Illereichen, Illertissen, Jedesheim (West und Ost), Kellmünz, Obenhausen, Oberroth, Osterberg, Untereichen, Unterroth, Weiler, das Eigenjagdrevier Gemeinde Osterberg sowie die Staatsjagdreviere Bellenberger Au, Grafenwald, Illereicher Wald, Im Ried und Tannenbühl.

Hegegemeinschaft II

Die Hegegemeinschaft II umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Biberach, Biberachzell, Biberberg-Balmertshofen, Christertshofen-Rennertsho-

fen, Ingstetten, Meßhofen, Nordholz, Oberhausen, Ritzisried, Schießen, Wallenhausen; Die Eigenjagdreviere Markt Buch, Fugger-Bucherwald, Graf von Moy, Roggenburg sowie die Staatsjagdreviere Oberrother Wald, Roggenburger Wald, Stoffenrieder Forst und Tannenwald.

Hegegemeinschaft III

Die Hegegemeinschaft III umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Attenhofen, Bellenberg, Berg-Raunertshofen, Beuren, Bubenhausen, Emershofen, Erbishofen, Gannertshofen, Hegelhofen, Hittistetten, Holzheim, Holzschwang, Illerberg, Kadeltshofen, Niederhausen, Roth, Thal, Tiefenbach, Vöhringen, Volkertshofen, Weißenhorn, Witzighausen, die Eigenjagdreviere: Fugger-Ohnsang, Stadt Weißenhorn Baderholz, Stadt Weißenhorn-Ohnsang, Kreisspitalstiftung, Breyer sowie das Staatsjagdrevier Eschach

Hegegemeinschaft IV

Die Hegegemeinschaft IV umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Aufheim, Burlafingen, Finningen, Gerlenhofen, Hausen-Jedelhausen, Leibi, Nersingen, Neu-Ulm, Oberelchingen, Oberfahlheim, Pfuhl, Reutti, Senden-Ay, Steinheim, Straß, Thalringen, Unterelchingen, Unterfahlheim, Wullenstetten, die Eigenjagdreviere Muna Straß, Ulmer Jagd, Illerauen sowie die Staatsjagdreviere Glockerau, Illerholz, Klassenhart.

Für das Schwarzwild

Radiocäsium-Messstelle Nord	Dr. med. vet. Jörg Ludwig Ulmer Str. 8, 89278 Nersingen, Tel. 07308/23 52
Radiocäsium-Messstelle Mitte	Renate Halusa Kettelerstr. 4, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/56 50 oder 07309/929 67 67
Radiocäsium-Messstelle Süd	Josef Maier Nordholzer Str. 3, 89290 Buch/Obenhausen, Tel. 07343/392, Mobil: 01573/108 56 32
Trichinenuntersuchung/ Probenentnahme	Armin Kast, Roggenburg Tel. 07300/53 43, Mobil 0170/923 10 21
Trichinenuntersuchungsstelle	Trichinenuntersuchungsstelle Weißenhorn Hagenthalerstraße 40, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/78 54
Untersuchungszeiten	Montag-, Mittwoch- und Samstagvormittag. Bei telefonische Anmeldung bis 09:00 Uhr erfolgt die Untersuchung am gleichen Tag.

Für das Raubwild

Raubwildentsorgung Sammelstelle Buch	Im Bauhof, Werkstraße, Zugang von Nordseite Verwalter: Karl Thoma, Tel. 07343/66 11
Raubwildentsorgung Sammelstelle Nersingen	Am Friedhof Verwalter: Peter Eisenlauer, Tel. 07308/32 82
Raubwildentsorgung Sammelstelle Holzheim	Am Bauhof Verwalter: Andreas Koppelhuber, Tel. 01520/855 75 97 Daniel Schönle Tel. 0176/54 37 13 93
Raubwildentsorgung Sammelstelle Altenstadt	Rechts der Doppelgarage beim Rathaus, separater Raum Verwalter: Thomas Mayer, Tel. 08337/90 09 34
Raubwildentsorgung Sammelstelle Emershofen	Ortsdurchfahrt „Von-Vöhlin-Straße“ Hinter der Bushaltestelle Verwalter: Johannes Ritter, Mail: johannesritter073@gmail.com
Untersuchungen auf Tollwut und Fuchsbandwurm	Landesuntersuchungsamt für das Gesundheitswesen, Südbayern - Fachbereich Verterinärmedizin – Veterinärstr. 2, 85764 Oberschleißheim

Bitte beachten Sie, dass Raubwild ausschließlich in den speziellen Papiersäcken der Kreisgruppe in den Sammelstellen abzugeben ist. Aufgrund der Abholung der Tiere mit einer Tonne und dem damit verbundenen Platzmangel bitten wir die einzelnen Tiere möglichst kompakt und sauber zusammenzulegen **bevor** diese in die Tiefkühltruhe gegeben werden.

Die Papiersäcke sind in kleinen Mengen (bis 20 Stück) erhältlich bei:
Franz Riggemann, Pfaffenhofen, Tel. 07302/91 91 77
Jürgen Zanker, Altenstadt, Tel. 08333/946 98 34

Bitte achten Sie auf Ordnung und Sauberkeit an den Sammelstellen!



Für die Nachsuche

**Nachsuchenführer
Schweißhundestation
Langenau**

Harald Fischer
Tel. 0177/88 77 191
Markus Stottele
Tel. 0172/73 29 013

Für den Hund

**Gothaer Unfallversicherung
für Jagdhunde**

Anja Schrader
Tel. 0551/70 15 42 64, Fax 0551/701 96 42 64
E-Mail: anja_schrader@gothaer.de
www.jagd-neu-ulm.de > Hundewesen > Gruppen-
Unfallversicherung Jagdhunde

Tierärztlicher Notdienst

Tel. 0700/12 16 16 16

Für die Jagd

Wildschadenberater

Landwirtschaft
Markus Markthaler
Babenhausener Straße 51
89264 Bubenhausen
Tel. 07309/42 57 64

Forstwirtschaft
Wolfgang Bachhofer
Obenhausener Straße 16
89257 Illertissen
Tel. 07303/90 42 44

Thomas Uhl
Lerchenweg 15,
89284 Pfaffenhofen
Tel. 07302/43 75

Rainer Marka
Thalfinger Straße 11
89275 Elchingen
Tel. 07308/81 73 47

DAS Rechtsschutzversicherung

Tel. 0800/327 32 71
Vertragsnummer: SV-73951241.7
www.jagd-neu-ulm.de > Information > Rechtsschutzversicherung

Tierkörperbeseitigung

Tierkörperbeseitigungsanstalt Kraftisried GmbH
Öschle 2, 87647 Kraftisried, Tel. 08377/92 94 00

SCHÄDLINGSPROBLEME ?

ZUVERLÄSSIG - KOMPETENT - DISKRET



Wir bieten Hilfe bei:

- * Schaben u.a. Schädlingen
- * Tauben
- * Wespen
- * Ratten
- * Mäusen



*...denn nicht alles
was krabbelt ist niedlich...*

Sellerer's Hygieneservice &

SHS

Schädlingsbekämpfung

Thannbergstr.13 ▪ 89264 Weißenhorn

Tel.: 07309/410 12 01 ▪ Fax: 07309/410 12 81

Für Ihre Lohn-/Einkommensteuer-Erklärung 2022 (in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug)

Bestätigung

über Zuwendungen im Sinne des § 10 b Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen

Art der Zuwendung: Mitgliedsbeitrag

Betrag und Datum der Zuwendung sowie Name und Anschrift des Zuwendenden sind aus dem beige-fügten Buchungsbeleg (Kontoauszug bzw. Einzahlungsbeleg) ersichtlich. Es handelt sich nicht um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen.

Wir sind wegen der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze der Länder, des Umweltschutzes, sowie der Förderung des Tierschutzes als gemeinnützig anerkannt und nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Neu-Ulm, Steuernummer 151/107/20200, vom 16.05.2019 für die Jahre 2016 – 2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der o. g. Zwecke verwendet wird.

Hinweis:

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder wer veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die Steuer, die dem Fiskus durch einen etwaigen Abzug der Zuwendungen beim Zuwendenden entgeht (§ 10b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG).

Diese Bestätigung wird nicht als Nachweis für die steuerliche Berücksichtigung der Zuwendung anerkannt, wenn das Datum des Freistellungsbescheides länger als 5 Jahre bzw. das Datum der Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach § 60 a Abs. 1 AO länger als 3 Jahre seit Ausstellung des Bescheides zurückliegt (§ 63 Abs. 5 AO).



Inhaber und Verleger: Bayerischer Jagdverband
Kreisgruppe Neu-Ulm e.V. (Amtsgericht Memmingen VR 20084)
Am Kellerberg 30, 89284 Pfaffenhofen
Tel. 07302/33 68

Inhaltliche Verantwortung: Christian Liebsch
Redaktion: Patrick Kastler und Jörg Rosenkranz

Anzeigenverwaltung: Joern Krohn und Erich Heuter

Druck: Druckerei Wagner GmbH
Fellhornstraße 15, 87719 Mindelheim

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt für Mitglieder der BJV-Kreisgruppe Neu-Ulm e.V. Das Heft „Die Jagd im Kreis Neu-Ulm“ erscheint einmal jährlich in einer Auflage von 1.000 Stück.

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Mit Name gekennzeichnete Artikel, Bilder und Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Das Heft und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Bildrechte unterliegen, soweit nicht anders angegeben, der CreativeCommon Zero (CC0 1.0), CC-BY-SA 2.5-3.0, dem Urheber oder sind gemeinfrei.

Quellennachweis: pixabay.com, wikimedia.org, pixelio.de, Mitglieder der BJV KG Neu-Ulm e.V.
Stand: Dezember 2022



JAGEN UND FISCHEN



Tradition trifft Moderne

13. – 15. Januar 2023

Augsburg

Endlich wieder zurück im Revier!

Das ist auf der JAGEN UND FISCHEN geboten:

- Jagd und Fischerei zum Anfassen, Ausprobieren und Erleben
- Spannende Fachvorträge im Jäger- und Anglerforum
- Große Jagdgebrauchshundausstellung mit Pfostenschau
- Ladies Passion Produkte speziell für die Damenwelt
- Abwechslungsreiches Kinderprogramm für die jüngeren Besucher
- Exklusives Einkaufserlebnis nicht nur für Jäger:innen und Angler:innen, sondern auch für Natur- und Outdoorbegeisterte



Jetzt Tickets sichern!
www.jagenundfischen.de

Wildbrethygiene/Fleischbeschau

Altenstadt
Bellenberg
Betlinshausen
Illertissen
Jedesheim
Tiefenbach
Oberroth
Vöhringen

Ursula Klingbeil
 Kirchstr. 12
 Gannertshofen
 89290 Buch
 Tel: 07343/9294288

Buch
Kellmünz
Unterroth
Gannertshofen

Dr. Katharina Kaifel
 Hauptstraße 5
 89284 Pfaffenhofen
 Tel: 07302/5252

Nersingen
Stadt Neu-Ulm
Finningen
Pfuhl
Burlafingen
Elchingen

Dr. Jörg Ludwig
 Ulmer Str. 8
 89278 Nersingen
 Tel: 07308/2352

Pfaffenhofen
Holzheim
Holzschwang
Reutti
Steinheim

Dr. Elke Fröhlich
 Hauptstraße 5
 89284 Pfaffenhofen
 Tel: 07302/5252

Roggenburg
Senden
Weißenhorn

Dr. Franz-Josef Dennert
 Johannes-Brahms-Str. 7
 89264 Weißenhorn
 Tel. 07309/2419



Kosten für die Radiocäsium- untersuchung von Schwarzwild

Die Kosten für die Radiocäsiumuntersuchung von Schwarzwild werden -mit Ausnahme derjenigen Proben, deren Messung eine Grenzwertüberschreitung ergibt - auch für das Jagdjahr 2023/2024 vom Landkreis Neu-Ulm übernommen.



Saufänge

Für die Anlage und den Einsatz von Saufängen kann die untere Jagdbehörde die notwendige Genehmigung erteilen. Dazu muss der Revierinhaber in einem formlosen, schriftlichen Antrag darlegen, dass er örtlich den Einsatz des Saufangs als Baustein seines Schwarzwildmanagements für erforderlich erachtet. Außerdem muss im Antrag die geplante Bauweise des Saufangs beschrieben werden.

In Bayern werden die im Auftrag des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMEL) vom Thünen-Institut geprüften und empfohlenen Bauweisen als geeignet und tierschutzgerecht anerkannt. Darüber hinaus können auch in anderen Revieren bereits

genehmigte Saufang-Bauweisen anerkannt werden. Bei allen anderen Bauweisen bedarf es einer gesonderten Einzelfallprüfung durch die zuständige Behörde.

Weitere Details hierzu entnehmen Sie bitte dem Wildtierportal Bayern und dem dort veröffentlichten Leitfaden des Thünen-Instituts. Bei konkreten Fragen zur Beantragung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vorlage von Jagdpachtverträgen bei der unteren Jagdbehörde

Gem. §12 Abs. 1 BJagdG ist der Jagdpachtvertrag der unteren Jagdbehörde anzuzeigen, in deren Amtsbezirk das verpachtete Jagdrevier liegt. Der Jagdbehörde ist eine dreiwöchige Beanstandungsfrist eingeräumt. Dies bedeutet, dass vor Ablauf von drei Wochen nach Anzeige des Vertrages der Pächter die Jagd nicht ausüben darf, §12 Abs. 4 Satz 1 BJagdG.

Um sicherzustellen, dass für Sie eine Jagdausübung zu Beginn des Jagdjahres möglich ist, sind der Jagdpachtvertrag sowie eine Niederschrift über die Jagdgenossenschaftsver- sammlung bis spätestens Anfang M ä r z der unteren J a g d -



behörde zur Bestätigung vorzulegen. Bei einer späteren Vorlage kann der Jagdpachtvertrag nicht bis zum 01.04. bestätigt werden. Eine Jagdausübung ist in diesen Fällen nur mit einer kostenpflichtigen Gestattung der Jagdbehörde erlaubt.

Bearbeitung von Anträgen auf Ausstellung oder Verlängerung des Jagdscheins

Die zum 31.03.2023 ablaufenden Jagdscheine können ab 01. Februar 2023 bei der unteren Jagdbehörde zur Verlängerung eingereicht werden. Bitte nutzen Sie hierfür die Möglichkeit, die Unterlagen in den Hausbriefkasten des Landratsamtes einzuwerfen oder diese postalisch an uns zu übersenden. Eine persönliche Vorsprache ist nur bei erstmaliger Beantragung des Jagdscheins erforderlich.

In allen Fällen ist die Vorlage einer aktuellen Bestätigung über eine ausreichende Jagdhaftpflichtversicherung zwingend erforderlich, eine nachträgliche Übersendung per Telefax oder E-Mail genügt nicht!

Untere Jagdbehörde im Landkreis Neu-Ulm

Kontakt: Anneliese Maisch

Postadresse: Landratsamt Neu-Ulm
Kantstraße 8
89231 Neu-Ulm
Zimmer 208, 2. OG

Telefon: 0731/7040-24101

Fax: 0731/7040-24999

E-Mail: anneliese.maisch@lra.neu-ulm.de

Ergänzend möchten darauf hinweisen, dass bei einem nicht verlängerten Jagdschein das notwendige Bedürfnis zum Besitz von Waffen und Munition entfallen und die Waffenbesitzkarte widerrufen werden kann. Bei Revierpächtern kann dies auch zum Erlöschen des Jagdpachtvertrages führen. Die Jagdausübung ohne gültigen Jagdschein kann zudem strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Der E-Bike-Marktplatz der Welt
Weiß E-Bike ist Best, vergiss den Rest!

„Du hast Fragen, wir haben E-Bike's“











KREIDLER E-Bike Kompetenzzentrum



Bürgergasse 4 • 89291 Holzheim/Neuhausen
Tel. 07302/6868 • www.autohaus-reifen-weiss.de

**Ihr habt Lust,
wir haben die
Bikes...
schnell sein
lohnt sich!**



Graue für die Jagd Der Zwinger vom Feuerbach

Von Jörg Rosenkranz

Dieses Jahr ist es mir ein besonderes Anliegen, die Weimaraner von Feuerbach vorzustellen. Besonders, da mein erster jagdlich geführter Grauer aus diesem Zwinger stammt. Der Zwinger liegt idyllisch im Trusetal in Thüringen. Dort leben Andrea und Marco mit ihren Hunden mitten im Wald.

Inzwischen werden allein vier Hunde vom Feuerbach auch bei uns in der Umgebung geführt. Das spricht für den Namen, den sich der Zwinger bis in den Süden Deutschlands gemacht hat.

2003 kam mit Luna der erste Weimaraner, in Andreas Haus. Ursprünglich begleitete die Hündin ihre Führerin bei Ihren Reitausflügen. Um dem ausgeprägten Trieb ihrer Hündin gerecht zu werden, machte Andrea den Jagdschein. Zu ihrer eigenen Überraschung gesellte sich zu ihrer Pferdeleidenschaft schnell die Jagdpassion hinzu. Speziell die

hundgestützte Jagd auf Sauen wurde zu ihrer Leidenschaft. So trifft man Andrea und Ihre Hunde in der Drückjagdsaison mehr im Wald als zu Hause an.

2009 kam Ruby hinzu. Sie entwickelte sich zu einem sehr leistungsstarken Jagdhund. Ungewöhnlich früh für einen Weimaraner, bestand sie die Bringtreueprüfung mit 13 Monaten. Stark im Feld inklusive toller Vorstehmanieren und kompromisslos am Schwarzwild, war es eine Freude, mit Ruby zu jagen.



Leider musste die Hündin dieses Jahr nach 13,5 erfüllten Jagdjahren von uns gehen.

Konsequenterweise wurde 2008 der Zwinger im JGHV eingetragen und Ruby die erste Zuchthündin. Der A-Wurf erblickte 2011 das Licht der Welt. Des Weiteren nahm Andrea die Funktion als RichterIn beim JGHV ein. Viele ihrer Hunde haben bei der Jagd und bei Prüfungen ihre Leitungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Inzwischen ist der L-Wurf in Planung.

Zuchtziele

An erster Stelle steht für sie, wie bei allen verantwortungsvollen Züchtern, die Gesundheit, damit die Hund leistungsfähig und belastbar sind.

Gezüchtet werden die Grauen aus dem Trusetal explizit für die Jagd. Dazu gehört eine gesunde Wildschärfe. Ohne diese ist eine tierschutzgerechte Jagd auf Schwarz- und Raubwild nicht denkbar. Gerade für so große Hunde ist es überlebenswichtig, dass sie intelligent an wehrhaftem Wild arbeiten. Auch Spurlaut sollen die grauen Jäger sein. Wer seinen Hund auf Drückjagden und zur Nachsuche führt, weiß, wie wichtig das ist. Was bei Weimaranern



Der Zwinger „vom Feuerbach“

Der Zwinger erwartet in 2023 seinen L-Wurf Weimaraner. Interessenten an dieser wunderschönen Rasse können sich gerne melden.

Kontaktdaten:

Andrea Deppner

98596 Trusetal

Telefon: +49 (0) 173 / 543 77 59

E-Mail: feuerbachweimaraner@gmail.com

Web: <http://www.weimaraner-vom-feuerbach.de>

durch ihren Rassestandard nicht fehlen darf, ist ihre Mannschärfe. Diese soll aber kontrollierbar bleiben. Auch ein Jagdhund ist im Idealfall familientauglich und sozial verträglich.

Die Rüden für die Verpaarung sucht Andrea in der Regel bei der aktiven Jagd aus. Hier kann sie Charakter und jagdliche Eigenschaften viel genauer beurteilen, als nur über die Zahlen der Prüfungsergebnisse.

Frühprägung

Sind selbstbewusste Hunde das Zuchtziel, ist eine souveräne Mutter essentiell. Die Hundemama gibt diese Charaktereigenschaft genetisch weiter und aktiviert die guten Anlagen ihrer Welpen durch Ihr eigenes Verhalten in den ersten acht Wochen. So kommen für Andrea nur selbstbewusste, souveräne Hündinnen für die Zucht in die engere Auswahl.

Kommt man die Welpen besuchen, fällt sofort auf, wie viel Zeit und Mühe Andrea und Marco in die Welpenfrühprägung investieren. Dazu gehört eine optimal gestaltete Wurfkiste mit Auslauf zur Unterstützung der vegetativen Phase. Später, in der Prägungsphase, bieten sie täglich spielerisch eine andere Wildart an.

Außerdem haben die kleinen, wuseligen Racker im Garten und im Zwingerauslauf jede Menge Möglichkeiten, die Welt in ihrer eigenen Geschwindigkeit kennen zu lernen. Mit jeder Hürde, die die Welpen selbst überwinden, steigt ihr Selbstbewusstsein. Sie überwinden Baustämme, richten ihre Nase nach dem Wind, tollen miteinander herum und messen ihre Kräfte. Ab und an blitzen ihr neugierigen, stahlblauen Augen aus einem kleinen Tunnel hervor. Die Ausdauer wird gefördert und die Spielphasen werden immer länger.

Da sie die ersten acht Wochen komplett draußen verbringen, lernen sie bereits die typischen Geräusche und Gerüche des Waldes kennen, der im schönen Trusetal in unmittelbarer Nähe zu ihrer „Kinderstube“ liegt.

Anforderungen an Hundeführer

Abgegeben werden die Hunde aus Thüringen nur an aktive Jäger. Andrea nimmt diese Verantwortung sehr ernst. Denn ein Weimaraner bringt in der Abrichtung einige Besonderheiten mit. Zum einen ist der Weimaraner ein extremer Spätentwickler. So mancher Hundeführer muss nach 2,5 Jahren plötzlich um Hilfe fragen, da er mit dem passionierten, kräftigen Hund nicht mehr zurecht kommt, sobald dieser seinen Führer in Frage stellt.

Gerade in den ersten zwei Jahren braucht diese Rasse viel Freiheit, um sich gut zu entwickeln. Andererseits muss aber auch konsequent am Gehorsam gearbeitet werden. Es ist ein schwieriger Spagat, einen Weimaraner diszipliniert auszubilden und dabei nicht zu viel Druck aufzubauen. Er ist zwar sensibel und reagiert vergleichsweise empfindlich auf Kritik, geht aber im Zweifel, z.B. wenn er zu stark bedrängt wird, nach vorne.

Somit ist eine weitere Herausforderung seine teils ausgeprägte Mannschärfe. Fatal wäre es, einen

jungen Hund mit solch einer Anlage sozial zu isolieren oder ihn beispielsweise unbeaufsichtigt im Garten zu lassen (Verteidigungsverhalten). Er sollte schon früh viel Kontakt zu fremden Personen, auch Kindern, erhalten. Dabei sind kontrollierte Bedingungen und positive Erfahrungen wichtig. Trotzdem muss dem Halter jederzeit bewusst sein, dass der Weimaraner das Auto und auch erlegtes Wild vor Fremden verteidigen oder in unbekanntem Situationen scharf reagieren wird.

Rassetypisch ist ein ruhiges, konzentriertes Arbeiten. Was auf der Nachsuche positiv auffällt, sorgt dafür, dass die Effizienz bei den freien Jagdarten unterschätzt wird. Ich persönlich habe mich schon oft darüber gewundert, dass mein eigener Weimaraner Django mit der verlorenen Ente aus dem Schilf kam, wo andere Hunde schon ausgiebig gesucht hatten.

Wer sich auf dieses Anforderungsprofil einlässt, bekommt einen tollen Jagd- und Familienhund. Nicht umsonst werden Weimaraner auch als „grauer Schatten“ bezeichnet. Sie sind extrem führerbezogen und verlässlich. Wer Interesse an einem dieser eleganten, kurzhaarigen Hunde hat, darf sich gerne bei Andrea melden.

Ich wünsche Andrea noch viel Erfolg mit Ihrer Zucht und allzeit Weidmannsheil.





Hochwertige Wildlocker für die Fuchsjagd



www.Lockschmiedeshop.de



scan mich mit Deiner Handycamera

Fuchsmagnet

Ranzbeller

Hasenklage

Vogelklage

Weimaraner

Der Weimaraner zählt zu den kontinentalen Vorstehhunden und lässt sich als Rasse bis 1891 zuchtbuchmäßig zurückverfolgen.

In seiner Gesamterscheinung ist der Weimaraner ein mittelgroßer bis großer, kräftiger Jagdgebrauchshund mit einem Stockmaß bei Rüden bis 70 cm und Hündinnen bis 65 cm. Er wird in zwei Haarvarietäten gezüchtet: dem häufiger vorkommenden kurzhaarigen und dem selteneren langhaarigen Weimaraner. Die Farbe beider Schläge ist ein einfarbiges Grau; weiße Abzeichen in geringem Umfang an Brust und Zehen sind zulässig.

Der Weimaraner ist bei entsprechender Ausbildung ein vielseitiger und leichtführiger Jagdhund, der seine ihm gestellten Anforderungen im Feld, Wasser und Wald sowohl vor als auch nach dem Schuss meistern kann. Darüber hinaus soll der Weimaraner passioniert, aber nicht mit einem „überschießenden Temperament“ ausgestattet sein. So sind für seine Arbeitsweise Ausdauer, Finderwillen und Planmäßigkeit bei ausgeprägter Führigkeit typisch. Eine hektische und überpassionierte Arbeitsweise dagegen ist nicht Zuchtziel der Rasse.

Verbreitet ist zudem die Neigung des Weimaraners, mit tiefer Nase zu arbeiten. Diese besondere, und von Führern eines Weimaraners geschätzte Anlage, prädestiniert ihn vor allem zur Arbeit nach dem Schuss, d.h. für die Schweißarbeit und für das Verlorenbringen. Schließlich ist eine für die erfolgreiche Erledigung dieser Arbeiten notwendige Wildschärfe ein Zuchtziel der Rasse.

Den Weimaraner zeichnet eine manchmal fast aufdringliche Anhänglichkeit gegenüber seinem Führer aus. Hieraus resultiert die Leichtführigkeit der Rasse sowie seine unermüdliche

Steckbrief Weimaraner

FCI-Standard	Nr. 99
Gruppe/Sektion:	Grp. 7, Sek. 1.1 - Kontinentale Vorstehhunde Typ „Braque“

Ursprung:	Deutschland
Größe Ø:	♂ 59 - 70 cm ♀ 57 - 65 cm
Gewicht Ø:	♂ 30 - 40 kg ♀ 25 - 35 kg
Lebenserwartung:	11 - 14 Jahre

Bringfreude und leichte Ausbildbarkeit. Charakteristisch für den Weimaraner ist als Ausdruck der engen Bindung an Personen, an die Familie und das Haus des Besitzers zudem der oft angewölfte Schutztrieb. Diese Eigenschaften des ohnehin nicht frühreifen Weimaraners, muss der Hundeführer in seiner Ausbildung verstärkt Rücksicht nehmen.





Hubertusfeier

Von Christian Liebsch

Am 05. November 2022 konnte die Kreisgruppe Neu-Ulm wieder eine Hubertusfeier, frei von sämtlichen Beschränkungen der vergangene Jahre feiern. Dem voraus ging eine Hubertusmesse in der Pfarrkirche St. Martin zu Pfaffenhofen.

Die Feier im Martinushaus in Pfaffenhofen, umrahmt von den Bläsern der Jagdhornbläsergruppe Neu-Ulm Nord war außergewöhnlich gut besucht. Als Gäste konnten der Bürgermeister der Gemeinde Pfaffenhofen sowie der Bundestagsabgeordnete Alexander Engelhard begrüßt werden. Die Festrede wurde gehalten von Max Keler, Dipl.-Forstwirt, Revierjagdmeister und Vorsitzender des Bundes Bayerischer Berufsjäger. In seiner Rede ging er darauf ein, dass der heilige Hubertus viele Erscheinungsformen habe und das uns auch auf der Jagd begegne. Dies zeichne uns aus in unserem Mitgefühl, unserem Können, unserer Disziplin und unsere Ethik. Max



Max Keler

Keler meinte aber, jagdliche Ethik darf sich nicht auf den singulären Vorgang des Erlegens beschränken, sie müsse sich auch auf den Umgang mit dem Wild, der Kreatur in seinem Lebensraum erstrecken. Und da seien wir wieder beim Hubertushirsch, dem Symboltier sämtlicher jagdlicher Ethik und Ehrerbietung gegenüber dem Schöpfer. Wie gingen wir mit unserem größten und imposantesten noch freilebendem Wild um? In den 70er Jahren wurde es in Bayern per Gesetzesverordnung und freier Büchse



Die Verleihung der Jägerbriefe an die Jungjäger

auf 14% seines ursprünglichen Lebensraumes zurückgedrängt. Und was das Rotwild in seiner ihm verbliebenen oft suboptimalen Restfläche an Beeinträchtigungen und Belastungen ertragen muss sei auch exemplarisch. Man müsse wieder lernen zu teilen, allerdings nicht im Sinne der Rotwildgebiete und vielen anderen Lebensräumen.

Laut Max Keler teilen wir uns ein Revier mit so vielen Kreaturen, nicht nur jagdbarem Wild, aber auch diese bräuchten Rückzugsgebiete, die wir ihnen geben müssten. Dafür bedürfe es keine amtlich installierten Wildschutzgebiete, das könnten wir selber machen indem wir uns in geeigneten Bereichen zurücknehmen und Flächen überlassen. Und wenn dann diese Bereiche gut angenommen werden, dann dürfe man eben nicht dort versuchen noch schnell den Abschussplan zu erfüllen, nur weil es halt

kurzfristig und leicht ginge. Das widerspräche nicht den Waldumbauplänen für Klimawald oder waldbaulichen, wirtschaftlichen Ansprüchen, wenn es richtig gemacht werde. Wald, Wild und Jagd können dann davon profitieren.

Max Keler schließt seine Rede mit den Worten, dass die Jäger einiges mit dem Heiligen Hubertus gemeinsam hätten. Er wäre ein mächtiger Herr gewesen, und uns sei ebenfalls mit der Erlaubnis die Jagd auszuüben sehr viel Macht und Verantwortung übertragen worden. Wir seien vielfach eigenverantwortlich Herr über Leben und Tod, genossen für diese Gesellschaft außerordentliche Privilegien, und diese Macht sollten wir mit Herz und Hand, mit Maß und Ziel, gnädig und gütig, leben und ausüben, wie eben unser Heiliger Hubertus.

Ehrungen der Kreisgruppe

Eichenkranz in Bronze

Christoph Oetinger

BJV Ehrenzeichen in Bronze

Jürgen Schuler

Besondere Anerkennung der Kreisgruppe

Jürgen Baur

Lutz Brandl

Kurt Dittweiler

Hugo Heindl

Gerhard Kneer

Fritz Knopp

Ludwig Kolbeck

Martin Ment

Peter Müller

Dr. Axel Müller

Benedikt Schacht

Wolfgang Wild

Verleihung der Jägerbriefe

Gregor Bertele

Manuela Biener

Michael Braun

Paul Egner

Jens Friedrich

Antonia Gänzler

Marcello Geßner

Noemi Holesch

Dennis Jehle

Claudia Jung

Dr. Herbert Krasowski

Daniela Leimbach

Clemens Mahle

Tobias Martin

Andrea Mayer

Diana Merkle

Fabian Michailidis

Martin Müller

Nicola Pohlmann

Stefan Riggermann

Michael Ruepp

Matheo Schmid

Tobias Schweighart

Luca Stegmann

Jacob Weyermann



„Wildbretschuss“

**Von Harald Fischer
Schweißhundestation Langenau**

An einem Wochentag gegen 15 Uhr stehe ich mit meiner Frau auf dem Münsterplatz in Ulm. Nahe dem Stadthaus. Meine Frau hat vor zu shoppen wie man sich so lässig auf neudeutsch ausdrückt. In der Regel ist ein solches Vorhaben mit größeren Kosten und Stress für Ehemänner verbunden. Und da klingelt mein Handy.

Am anderen Ende der Luftleitung befindet sich - was soll es sonst sein - ein Jäger, Offiziersstimme mit leicht drohendem Unterton, aus unserer Kreisgruppe.

Herr Fischer sie müssen sofort kommen, wir haben eine Sau beschossen und Schweiß ist da! Meine Frau

hat mitgehört und ihr Gesicht strahlt übergroße Freude aus. Andersrum ausgedrückt: Sie ist stinksauer. Sie weiß, dass ich bei Nachsuchen Prioritäten setze. Privat und Geschäftsleben sind da starken „Belastungen“ ausgesetzt.

Ich antworte dem Anrufer: Ich muss jetzt in die Tiefgarage, das Auto holen, heimfahren, umziehen, Navi und Waffe richten. Zwei Stunden wird es dauern, bis ich im Revier bin. Da höre ich, wie ein neben dem Anrufer stehender Jäger im schwäbischen Originalton - ich habe ihn noch heute im Ohr - sagt: „Mir hollat den ... aus ... der hat au an guada Hond“.

In mir steigt Wut auf. 20 Jahre habe ich in diesem Revier Sauen nachgesucht und jetzt wird man eiskalt abserviert. Offiziersstimme: „Wir geben Bescheid“ und aufgelegt. Es kam kein Anruf mehr.

Schlagartig bessert sich die Laune meiner Frau und größere finanzielle Einbußen stehen mir bevor. Wirklich, das ist kein schöner Tag. Zuhause angekommen zermartere ich mir das Hirn - haben die jetzt die Sau gefunden oder nicht?

Ich rufe einen Jäger an, der unter Umständen bei der Jagd mit anwesend war. Leider war er nicht dabei, aber er verspricht mir, sich zu informieren wie die Sache ausgegangen ist. Eine Stunde später klingelt das Telefon. Die Sau hat sichtbar gezeichnet, aber wohl nur einen Wildbretschuss – aussichtslos, die zu erbeuten, sie ist inmitten einer kleinen Rotte geflüchtet. Die Fährte habe sich verloren. Mein Anrufer und Jagderlaubnisinhaber in dem Revier fragt mich, Harald sollen wir es nicht doch noch mit deinem Hund versuchen? Ich bin noch sehr verärgert, aber nach mehrmaligen Anläufen gelingt es ihm, mich umzustimmen.

Am nächsten Morgen fahre ich in das Revier, um 8:00 Uhr stehen wir am Anschuss. Nachts hat es geregnet und es regnet immer noch leicht. Vor uns lückiger Jungbestand, dann massive Dickungen. Artus

nimmt die Fährte auf. Auf allen vieren kriechen wir durch dichte Fichtenbestände. Zweimal greift Artus zurück. Beim ersten Mal, wo die erste Nachsuche abgebrochen wurde, beim zweiten Mal an einem spitzen Haken, vermutlich wo sich die beschossene Sau von der Rotte trennte. Nach weiteren 150 m wird es vor uns hell und wir erreichen eine eingezäunte Kultur. Eine Stelle ist unter dem Zaun angehoben. Genau dort hat sich das Stück durchgezwängt. Artus liegt streng im Riemen, doch plötzlich wird der schlaff - wir sind nach einer Stunde am Stück. Laut Navi fast ein Kilometer. Der Frischling hatten einen tiefen Waidwundschuss, wurde schräg getroffen und das austretende Geschoss ging ohne Knochenberührung hinten durch die Keule.

Ich kann das Wort Wildbretschuss nicht mehr hören. In den meisten Fällen verharmlost es schwerste Verletzungen beim Wild und dient dazu, eigene Misserfolge zu verharmlosen. Bitte streicht dieses Unwort aus Eurem Vokabular.



Das Jagd- & Schiesserlebnis

- Ganzjährige Trainingsmöglichkeit für Jägerinnen, Jäger und Jagdschüler
- Unser Schießkino zählt zu den modernsten Indoor-Laserschießanlagen in Baden-Württemberg
- Vergleichen Sie unsere günstigen Schießpreise. Keine Munitionskosten!



Schießkino am Lonetal • Inh. Rainer Vogel • Dorfäckerstraße 2 • 89192 Rammingen
Tel. 07345 / 919583 • Mobil 0171 / 8601860
www.schiesskino-lonetel.de • www.vogelsche-gutsverwaltung.de



Gedanken um die Schweißhundausbildung

Von Harald Fischer

Wir Jäger sind Praktiker. Mit Sicherheit wissen wir mehr über unser Wild wie mancher der sich auf Universitäten ein theoretisches Wissen angeeignet hat.

Dazu ein kleines Beispiel: Die Fuchsfähe oder auch in Zukunft bei uns die Wölfin trägt April /Mai den vor dem Fuchsbau oder der Wurfhöhle wartenden Welpen die Beute zu. Und so werden die Welpen schon ab dem Alter von ca. sieben Wochen auf ihr zukünftiges Beutespektrum geprägt. Und was hat das mit der Schweißhundausbildung zu tun?

In einem Alter ab der 8. bis zur 16. Woche muss man dem Welpen ein Erlebnis verschaffen, das sich unauslöschlich in sein Gedächtnis einprägt. Gleichzeitig muss ich dafür sorgen, dass sich andere Ereignisse, die dem Hund Freude bereiten, nicht stattfinden. Insbesondere das Hetzen von Wild (z.B. Rehwild) oder auch jeglicher Kontakt mit demselben unterbunden wird.

Vorgehen

Dazu benötigt man die Hilfe von Forstämtern und Jagdpächtern. Wird dort eine Sau (auch nachts) erlegt, bittet man um einen Anruf. Das Stück ist an Ort und Stelle zu belassen. Mein Eras wurde auf Schwarzwild in der Jagd unseres Jagdfreundes Elmar Zeller im Alter von 11 Wochen geprägt. Nachts um 24.00 Uhr erreicht mich der Anruf aus Unterfahlheim. Starke Sau beschossen. Das Stück brach nach 150 Metern in der Fährte zusammen. Also rein in die Klamotten und ab ins Revier. Ich habe Eras am Anschuss angesetzt. Noch niemals hatte der Rüde ein Stück Schwarzwild gesehen. Aber unglaublich: Unendlich langsam aber sehr genau nimmt er die Fährte auf und ist nach wenigen Minuten an einem 170 kg Keiler.

Und jetzt passiert etwas, das wir Prägung nennen. Immer von hinten beginnend (alle Hunde machen das so) umkreist er das Stück, bewindet erst den Analsbereich, dann die Schalen, den Ein- oder

Ausschuss und erst zum Schluss das Gebräch. So verhielten sich bis jetzt alle meine Hunde. Unter Lob ziehe ich den Welpen ab. Unauslöschlich hat sich jetzt der Geruch der Sau und ihrer Körperteile im Gehirn des Hundes eingebrannt. Die Folge davon ist, dass der Hund, sobald er eine Fährte von Sauen riecht, dieses Erlebnis wiederholen will. Ab diesem Zeitpunkt kann der Hund nur mit dem Fährtenschuh eingearbeitet werden. Schweiß spritzen oder tupfen ist nicht zielführend.

Im Alter von sechs Monaten schaffen so eingearbeitete Hunde schon 1.000 Meter mit 24 Stunden Stehzeit.

Ich sammle gern antiquarische Jagdbücher. So erstand ich das Buch „Die Ausbildung des Jagdgebrauchshundes“ von Oberländer. Das Buch ist jetzt über 120 Jahre alt, und ich musste feststellen, dass sich in der Jagdhundausbildung seit 120 Jahren in Bezug auf die Schweißarbeit nichts wesentliches geändert hat.

Stellt Euch mal vor, es gäbe eine Zeitmaschine wie bei Jules Verne und Ihr steht auf dem Marktplatz Eurer Gemeinde. Drückt minus 120 Jahre. Was seht ihr da? Technik und Medizin in den Kinderschuhen, Dreck und Armut. Jagdhunde wurden zur Ausbildung mit unglaublichen Mitteln misshandelt. Da fragt man sich schon, warum sich in der Schweißhundausbildung seither nichts Wesentliches geändert hat?

Auf Facebook habe ich die Gruppe „Schweißhundestation Langenau“ gegründet. Viele Jäger aus dem In- und Ausland haben Ihre Hunde nach meinen Ideen erfolgreich ausgebildet. Werdet Mitglied in dieser Gruppe und profitiert an dem regen Erlebnis und Erfahrungsaustausch.

Auf dem Foto seht ihr den nach der Prägung am Frontlader hängenden 170 kg Keiler, respektvoll aber nicht ängstlich bestaunt von meinem Eras.





Kitzrettung mit der Drohne

Von Patrick Kastler

Die Kitzrettungsstaffel der Kreisgruppe Neu-Ulm ist in 2022 zum dritten mal im Einsatz und unterstützt die Landwirte und Jäger bei der Kitzsuche vor der Mahd.

Wie bereits berichtet wurde die Staffel weiter vergrößert und umfasst nun erstmals vier komplett ausgerüstete und einsatzbereite Drohnenteams.

Die Teams

Zu Saisonbeginn wurden die Teams aufgestellt und entsprechend ihrer geografischen Nähe zueinander zusammengestellt. Neumitglieder erhielten eine Einweisung in die Drohnentechnik sowie in den organisatorischen Ablauf der Suche und Koordination.

Insgesamt 22 Personen haben sich freiwillig für die Drohnenteams gemeldet so dass jedes Team im

Schnitt 5 - 6 Mitglieder hatte. Wie sich im Laufe der Saison zeigte war dies auch dringend nötig und auch das untere Limit was die Größe der Teams betrifft.

Die erste Suche

Aufgrund der Witterungsverhältnisse fand die erste Suche 2022 verhältnismäßig spät statt. War der Beginn der Mahd in den vergangenen Jahren bereits regelmäßig im April, verschob es sich doch vergangenes Jahr auf Anfang Mai. Somit starteten wir mit der ersten Suche am 07. Mai in einem Revier in der Landkreismitte leider ohne ein Kitz zu finden.

Der Verlauf

So spät doch die Saison auch angefangen hat, so sehr zog sie sich doch auch in die Länge - und dies kontinuierlich. vom 07. Mai weg gab es tatsächlich kaum einen Tag, an dem die Teams nicht im Einsatz waren. Erst zwischen dem 21. Mai und dem 09. Juni entspannte sich die Lage etwas, hatten dann die meisten



Spotter Alexa Corsmaier beim Drohnenflug

Wiesen ihren ersten Schnitt erhalten. Vom 09. Juni waren alle Teams wieder bis einschließlich 16. Juni täglich, ohne Unterbrechung, im Einsatz.

Die Koordination war hierbei teilweise sehr abenteuerlich. Um das Pensum zu bewältigen wurde teilweise um 04:00 Uhr mit den Suchen begonnen, teilweise haben manche Teams bis zu vier Reviere (wenn dieses dicht beieinander lagen) abgesucht. Die Suchen dauerten dabei meisten bis 8:00/08:30 Uhr.

Die Anfragen

Teilweise bekamen wir Anfragen von Jägern die uns baten doch auch Abends bzw. Vormittags zu Suchen da die Mahd erst gegen Mittag stattfindet. Dies mussten wir jedoch ablehnen. Zum einen sind hier technische Gründe zu nennen. Die Thermaltechnik funktioniert am besten in den frühen Morgenstunden wenn der Temperaturunterschied zwischen Kitz und Umgebung am höchsten ist. Es ist zwar durchaus möglich, oftmals auch tagsüber zu

fliegen, jedoch verringert sich die Suchleistung (Flug in geringerer Höhe), die falschen Positivmeldungen nehmen zu und die Suche an sich ist anstrengender. Zudem ist es auch eine Frage der Wirtschaftlichkeit was die Vorhaltung der Technik betrifft; Jedes Team fliegt mit mindestens sechs Akkus welche je nach Suchmodus für die Morgenstunden reichen. Bei Kosten von ca. 250,00 € pro Stück können diese nicht in unbegrenzter Anzahl vorgehalten, geladen und gewartet werden. Letztendlich ist aber der



Thermalaufnahme der Kitzbergung

menschliche Faktor das limitierende Element. Die Teammitglieder investieren unglaublich viel Zeit und Engagement in das Projekt um den Jägern und Landwirten ihre Aufgabe der Kitzrettung zu erleichtern und sie zu unterstützen. Das alles passiert ehrenamtlich und bei den allermeisten auch vor der täglichen Arbeit. Nach der Kitzrettung geht für die allermeisten der normale Arbeitsalltag erst los nachdem sie schon 4 bis 5 Stunden für den Verein im Einsatz waren - und das teilweise täglich! Dies bitten wir doch zu berücksichtigen und bitten um Verständnis wenn wir „nur“ frühmorgens die Suchen durchführen.

Nebenbei möchte ich anmerken, dass es aufgrund der nun verfügbaren Anzahl an Drohnenteams möglich war, bis auf wenige spezielle Ausnahmen, keine Suche ablehnen zu müssen. Jeder der ein Team angefordert hatte konnte auch durch uns unterstützt werden. Dies macht uns besonders stolz und zeigt, das wir sehr gut aufgestellt sind.

Das Ergebnis

Die Interessante Frage ergibt sich nun noch was den insgesamt die Drohnestaffel der Kreisgruppe Neu-Ulm in nackten Zahlen zu leisten vermag: In einem Zeitraum von gut sechs Wochen wurden weit über 450ha Wiesenflächen abgesucht. In insgesamt 74



Flugvorbereitung fertig zum Start

Drohnenprojekt „Kitzrettung“

Anfragen zum Drohnenprojekt oder bei Interesse hier mitzuarbeiten bitte per E-Mail an kitzrettung@jagd-neu-ulm.de. Weitere Informationen werden im weiteren Projektverlauf unter www.kitzrettung-neu-ulm.de veröffentlicht.

Voraussetzungen zur Kitzrettung:

- Rechtzeitig Information des Einsatzteams
- Temperaturunterschied ist gegeben (Morgens)
- Wetter lässt einen Flugbetrieb zu (Wind!)
- Keine Einschränkung der Aufstiegsurlaubnis
- Einverständnis und Beteiligung des Eigentümers/ Pächters (Suche/Kitzsicherung)
- Suche ab Tagesanbruch
- Team hat verfügbare Kapazität
- Jäger/Pächter ist vor Ort anwesend

Wichtig: Die Rehkitzsuche mit der Drohne kann nur UNTERSTÜTZUNG sein - Keine 100%-Garantie!

Sucheinsätzen konnten zusammen 161 Kitze gefunden werden. Ein Ergebnis das uns mehr als Stolz macht und für uns gelebter Naturschutz darstellt.

Danke

An dieser Stelle möchten wir uns deshalb bedanken bei allen Jägern, Landwirten und Revierinhabern welche uns ihr vertrauen entgegenbrachten und uns angefordert haben. Ebenso vielen Dank an allen Spendern und Unterstützern für das Projekt.

Ganz besonders Bedanken möchte ich mich aber persönlich bei unseren Teammitglieder die sich so sehr für die Kitzrettung engagiert haben:

- ▶ Team 01 unter Leitung von Jörg Rosenkranz mit Simon Brugger, Daniel Schönle, Claudia Gänsler, Conni Braun und Christian Dirr.
- ▶ Team 02 unter Leitung von Alexander Thurnhofer mit Christian Pribil, Regina Feuerstein, Andrea Mayer und Oliver Naumann.
- ▶ Team 03 unter Leitung von Kristin Sellerer mit Michael Sellerer, Dieter Haselberger, Barbara Bihlmaier, Marc Aigeldinger und Marius Meyer.
- ▶ Team 04 unter meiner Leitung mit Julia Claes, Alexa Corsmeier, Antonia Gänsler und Cora Mertens.

Ohne ein solches Team könnten wir solch ein Projekt nicht durchführen. Vielen Dank!

Die Zukunft

Das Kitzrettungsprojekt verfolgt im wesentlichen zwei Ziele. Das erste ist recht offensichtlich, die Kreisgruppe unterhält eine Drohnstaffel mit der aktiv in den Revieren des Landkreises gesucht werden kann und die Revierinhaber unterstützt.

Das weitere Ziel soll aber sein, aufzuzeigen was die Technik leisten kann, wie sie funktioniert und



welche Vorteile daraus entstehen können. Am Ende sollen dazu die Revierinhaber, Jäger und Landwirte animiert und überzeugt werden in diese Technik zu investieren und von unseren Erfahrungen zu profitieren. Vielfach trägt dies auch von Früchte: Einige Reviere des Landkreises haben sich bereits eigene Drohnen angeschafft und gerne stehen wir jedem Interessierten mit unserem Wissen zur Verfügung. Dazu uns gerne kontaktieren.

Letztendlich ist uns das Wohl unserer heimischen Wildtiere das höchste Ziel was uns eint und was wir versuchen zu erreichen.

Zusammenfassend können wir sagen dass sich das Projekt in unserem Landkreis etabliert und diesen aufgrund der Anzahl an Teams auch sehr gut abdeckt. In Bayern ist uns keine Kreisgruppe oder Vereinigung bekannt die eine größere Staffel aktiv betreibt. Voraussetzung um dies auch zukünftig gewährleisten zu können ist allerdings, dass es genug Mitstreiter gibt, die sich dieser zweifellos guten Sache, annehmen und sich tatkräftig einbringen möchten.



Es steht und fällt mit der Bereitschaft sich für dieses Projekt zu engagieren. Aus diesem Grund suchen wir auch immer Verstärkung für unser Team

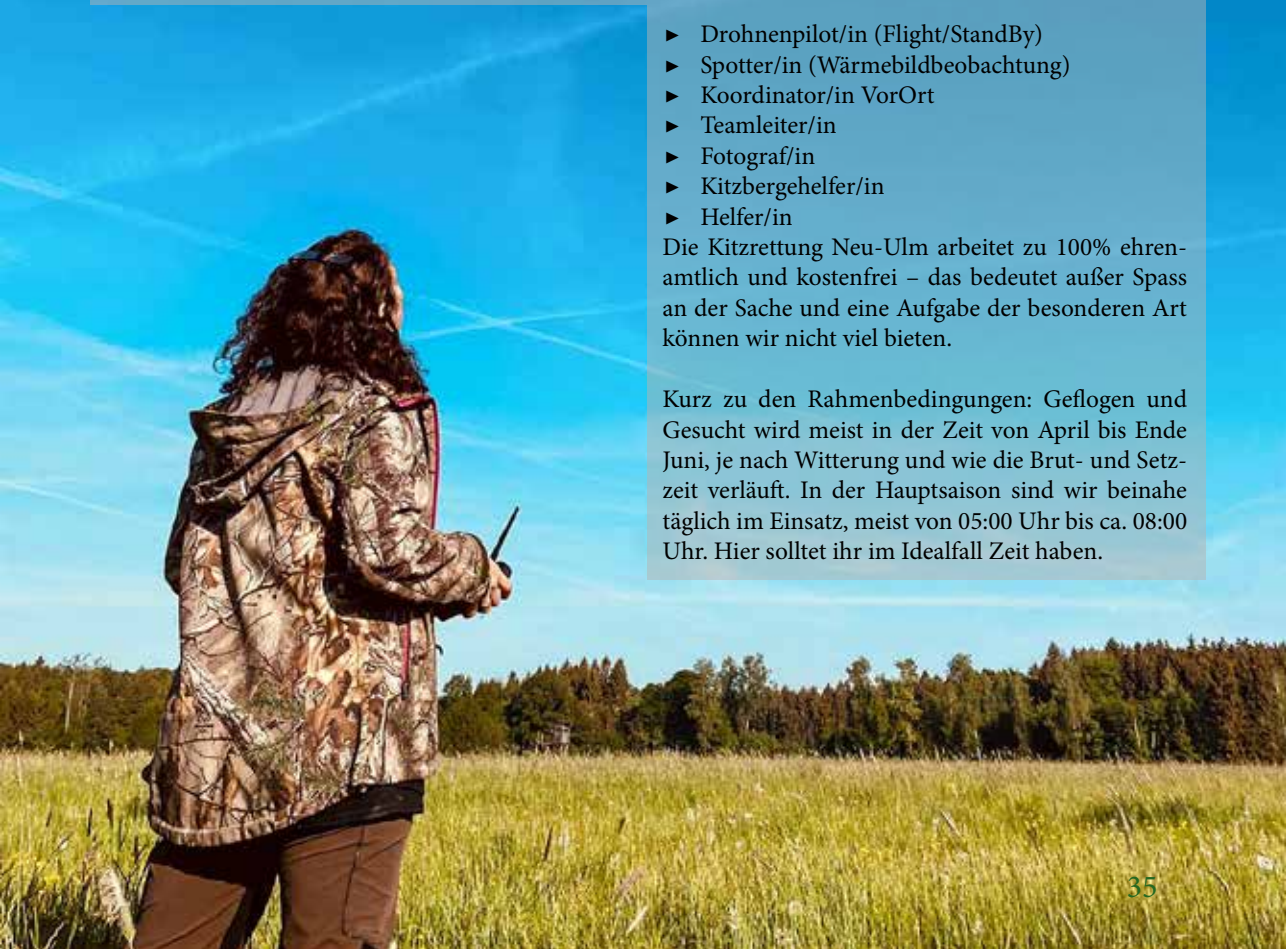
Wir suchen DICH!

Wenn Interesse besteht bei uns mitzumachen, bitte nicht zögern sich bei uns zu melden. Es gibt viele verschiedene Aufgaben und garantiert ist für jeden was dabei:

- ▶ Drohnenpilot/in (Flight/StandBy)
- ▶ Spotter/in (Wärmebildbeobachtung)
- ▶ Koordinator/in VorOrt
- ▶ Teamleiter/in
- ▶ Fotograf/in
- ▶ Kitzbergehelfer/in
- ▶ Helfer/in

Die Kitzrettung Neu-Ulm arbeitet zu 100% ehrenamtlich und kostenfrei – das bedeutet außer Spass an der Sache und eine Aufgabe der besonderen Art können wir nicht viel bieten.

Kurz zu den Rahmenbedingungen: Geflogen und Gesucht wird meist in der Zeit von April bis Ende Juni, je nach Witterung und wie die Brut- und Setzzeit verläuft. In der Hauptsaison sind wir beinahe täglich im Einsatz, meist von 05:00 Uhr bis ca. 08:00 Uhr. Hier solltet ihr im Idealfall Zeit haben.





Jagdschule 2022

Alles wieder normal?



Das Jahr 2022 neigt sich mit großen Schritten dem Ende zu. Diesen Umstand nehme ich zum Anlass, die wesentlichsten Ereignisse hier nochmal Revue passieren zu lassen.

Wir haben unzählige Hürden genommen und es haben sich viele interessante Begebenheiten ereignet. Ohne den Einsatz des gesamten Teams, wäre all das undenkbar gewesen.

Deshalb möchte ich dieses mal gleich zu Beginn meine Worte an mein großartiges Dozententeam richten: Vielen Dank an jeden Einzelnen von Euch, für die investierte Zeit, eure kreativen Ideen, die Weitergabe eures Wissens und eurer persönlichen Erfahrungen und eurem Engagement für die Jagdschule Neu-Ulm.

Kurs 2021

Mit 21 Teilnehmern war der Kurs ungewöhnlich groß und brachte uns an die Grenzen unserer Leistungsfähigkeit. Und obwohl wir zusätzlich durch die Pandemie schwer gebeutelt wurden, erhielten am Schluss stolze 17 Teilnehmer den Jagdschein. In diesem Kurs hatten wir die bisher wohl größte Alters- und Berufsgruppenverteilung. Das zeigt mir, dass sich das Interesse an der Jagd durch die gesamte Gesellschaft zieht. Hieraus dann eine funktionierende Gruppe entstehen zu lassen, war eine besondere Herausforderung.

Wie wichtig das Lernen in der Gruppe ist, haben die guten Erfolge einzelner Lerngruppen in der mündlichen Prüfung gezeigt. Gerade für Teilnehmer, die es nicht gewohnt sind, frei zu sprechen ist das essenziell. Ein Abbruch hat mir persönlich besonders leid getan, denn dieser erfolgte aufgrund der Sprachbarriere. Es ist unfassbar schwer, die Jagdprüfung



Wildbrethygiene

zu bestehen, wenn der Prüfling nicht Deutsch als Muttersprache gelernt hat. Und ich ziehe den Hut vor dem Teilnehmer, der sich kurz vor der Prüfung abmeldete, weil er merkte, dass die Erwartungen seinen leistbaren Aufwand überstiegen.

In Bayern die Jagdprüfung zu bestehen ist keine Kleinigkeit und wird der Verantwortung, die wir als Jäger und Jägerinnen tragen, gerecht. Ich wünsche mir, dass die Vorgaben deutschlandweit einheitlicher gehandhabt werden würden und wir somit weniger mit dem Vorurteil zu kämpfen hätten, der Jagdschein sei "geschenkt".

Kurs 2022

Pünktlich im April konnte dieser Kurs starten. Mit 14 Teilnehmern hat er eine angenehme Größe. Das erste mal überhaupt haben wir dieses Jahr einen Kursteilnehmer mit dem Ziel, den "kleinen Jagdschein" zu erlangen. Er will im Anschluss die Falknerprüfung angehen und hat somit an der Jagd mit der Schusswaffe kein Interesse. So mussten wir erstmals umdenken und schauen, wie wir dieses Ziel mit

unserer Kursstruktur abbilden können. Ich denke aber, dass uns das gut gelungen ist.

Grundsätzlich scheint sich unserer Halbjahreskurs zu bewähren, auch wenn wir es noch nicht geschafft haben, den Kurs zur Prüfung in Q3 abzuschließen.

Neue Praxis

Zum Jahreswechsel 2021/22 nahmen Philipp Sturm und ich an der Vorstellung der Neukonzeption der Praktischen Prüfung teil. Nachdem wir die letzten Jahre hier immer wieder mit "willkürlichen" Entscheidungen zu kämpfen hatten, waren wir voll positiver Erwartungen.

Tatsächlich bekam die Praktische Prüfung nun einen deutlich nachvollziehbaren Leitfaden. In ihm wurde jetzt klar definiert, an welchen Waffen der Prüfling geprüft wird. Beispielsweise entscheidet das Los, ob er an der PPK oder am Revolver geprüft wird.

Zudem wurden die notwendigen Sicherheitsüberprüfungen deutlich vereinfacht und klarer definiert. Damit sollte sich die durchschnittliche Prüfungszeit deutlich verkürzen lassen. Uns wurde zugesichert, dass der Prüfungsleitfaden auch bei den Prüfern durchgesetzt wird. So wurde viel Willkür aus der



Jagdpraxis: Leiterbau



**ANMELDUNG
als Aussteller
bis zum 15.08.2023**

DIE HUBERT

JAGDMESSE BADEN-WÜRTTEMBERG

DIE JAGD- UND ERLEBNISMESSE in Baden-Württemberg!

**Vom 15. – 17. September 2023
„albgut – Altes Lager“ in Münsingen**

Jagd • Outdoor • Genuss • Natur • Forst
Agrar • Fischerei • Fahrzeuge • Shows uvm.



Alle Infos & Anmeldung auf www.diehubert.de

Prüfung genommen. Wir sind auf die ersten Erfahrungsberichte unserer Schüler gespannt.

Das Team

Auch für dieses Jahr haben sich einige Veränderungen im Dozententeam ergeben. Wir dürfen Jens Friedrich in unserer Runde begrüßen. Jens übernimmt die Wildtierkunde von Ludwig Kolbeck.

Dr. Jörg Ludwig hat seinen Unterricht in Wildbrethygiene an die Tierärztin Katharina Kaifel übergeben. Durch sie können wir die fachliche Kompetenz in den Unterrichtsfächern Wildbrethygiene und Wildkrankheiten erhalten.

Ausblick

Im kommenden Kurs versuchen wir an der Prüfung in Q3 teilzunehmen. Der Terminplan wird

entsprechend eng gesetzt. Das dazu gehörige Anmeldeformular und den Terminplan findet ihr auf unserer Webseite unter <https://ausbildung.jagd-neu-ulm.de>

Leider plant auch Stefan Werner seinen Unterricht abzugeben. Wir sind dabei, einen entsprechenden Ersatz zu organisieren, denn das Thema Naturschutz ist eine besondere Herausforderung.

Da sich Ludwig Kolbeck langsam zurückziehen will, wird Jens Friedrich die stellvertretende Leitung übernehmen.

Ich freue mich auf ein erfolgreiches Jahr 2023 mit einem passionierten Team.

Jörg Rosenkranz





Neue Prüfungsordnung



gen.

Beginn am 29. Januar 2022 mit 20 Teams. Zwei Teams haben nach den ersten Junghundtreffen bereits ihre Meldung wieder zurückgezogen, da die Hunde einfach noch nicht soweit waren (zu jung). Wir hatten dann fünf Junghundtreffen auf dem Gelände der Hundeschule Nersingen.

Am 30. April 2022 begann dann der Kurs zum Hundeführerlehrgang im Lehrrevier Wallenhausen. Mit der Prüfung am 19. Juni 2022 haben diesen dann abgeschlossen. Zur Prüfung sind 18 Teams angetreten allerdings haben nur 15 bestanden.

Am 26. Juni 2022 sind wir dann mit 16 Teams in die Vorbereitung zur Brauchbarkeitsprüfung gestartet. Wir, das Ausbilderteam, hatten in internen

Gesprächen den Beschluss gefasst, wer beim Hundeführerlehrgang versagt kann auch an der Vorbereitung zur Brauchbarkeitsprüfung nicht teilnehmen. Auch haben wir beschlossen dass eine Teilnahme am Hundeführerlehrgang für uns Pflicht ist....es gibt andere Jägervereinigungen im Bayerischen Raum, die da keinen Wert darauf legen, wir finden das aber wichtig.

Wir haben dann einem Team noch eine Chance gegeben, weil wir in dem Hund das nötige Potenzial sahen und ihn an der Vorbereitung zur BP teilnehmen lassen.

Geänderter Ablauf

Wir haben im letzten Jahr also BP 2021 die Wasserarbeit teilweise an anderen Tagen durchgeführt und dass hat sich als sehr gut herausgestellt, sodass wir es in 2022 gleich so in unsere Terminliste aufgenommen haben und dass war sehr gut. Für das Ausbilderteam bedeutete zwar ein weiterer Termin aber die

Sonntage waren dafür entspannter. Wir hatten bis zur Prüfung am 20./21. August 2022, acht Trainingssonntage und sechs Wassertage die immer Mittwoch Abend statt gefunden haben. 16 Teams sind zur Prüfung angetreten und 14 haben die Brauchbarkeitsprüfung bestanden.

Neue Prüfungsordnung

Uns wurde eine Änderung der PO zur Brauchbarkeit von Jagdhunden angekündigt. Christian und ich sind dann am 28. Juni einer Einladung zur Regional-konferenz mit Diskussion zur neuen Bayerischen Brauchbarkeitsprüfungsordnung in Aichach gefolgt. Raus gekommen ist dabei eigentlich nicht viel nur, dass wir bis heute immer noch nicht wissen wie und was geändert werden soll.

Der für Oktober geplante Infoabend muss deshalb auch dieses Jahr wieder entfallen. Was ich mit Sicherheit sagen kann ist, dass der Hundeführerlehrgang



und die dazugehörige Abschlussprüfung in der KG Neu-Ulm bestehen bleibt.

Wir das Ausbilderteam haben beschlossen einen Infoabend erst dann zu machen, wenn wir die neue PO kennen und wissen was auf uns zukommt. Sollte die in diesem Jahr nicht mehr zustande kommen, werden wir auf alle Fälle mit den Junghundetreffen und der Vorbereitung zum Hundeführerlehrgang



Hundeschule Nersingen

*Gemeinsam im
Team zum Erfolg!*

- Information vor Anschaffung des Hundes
- Training und Prägung ab Welpenalter
- Welpenkurse
- Junghundekurse
- Begleithundetraining
- Einzeltraining
- Training für Mensch und Hund
- Nasenarbeit
- Jagdhundetraining (VJP, HZP, VGP, VPS)

Eigenes, umzäuntes Gelände

Kontakt:

Edith Mauser (Inhaberin)
Tel. 07308 414 77
Mobil: 0172 880 68 11
Mail: edith.mauser@gmx.de

Tanja Kastler
Mobil: 0174 995 62 98
Mail: tanja.kastler@train4dogs.de



Tierarztpraxis Ludwigsfeld Dr. Manuela Markl

Die Tierärztin in Ihrer Nähe!

*Ihr Hund in
guten Händen*



Terminvereinbarung:
0731 / 37 88 03 22



Tierarztpraxis Ludwigsfeld
Memminger Str. 147
89231 Neu-Ulm

Mo - Mi & Fr: 08:00 - 15:00 Uhr
Di & Do: 18:00 - 20:00 Uhr
Sa (14-tägig): 10:00 - 12:00 Uhr

www.tierarztpraxis-ludwigsfeld.de

im Frühjahr 2023 beginnen. Die Teams die sich jetzt schon für die BP 2023 angemeldet haben werden dann zu einem Infoabend von uns angeschrieben und eingeladen.

Personelle Änderungen

Dann möchte ich noch eine personelle Veränderung im Ausbildungsteam bekannt geben. Mein Stellvertreter Felix Owert musste, aus beruflichen Gründen, dieses Amt aufgeben. Bis zu den Neuwahlen wird deshalb Christoph Gröner dieses Amt kommissarisch übernehmen.

Edith Mauser

Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde

Kursbeginn: 28. Januar 2023

Kursdauer: Januar - September
regelm. Sonntags von 08:00 - 11:00
und nach Terminplan

Kosten: 100 € für Kreisgruppenmitglieder
150 € für Nichtmitglieder
je zzgl. 60 € Prüfungsgebühr

Anmeldung: Edith Mauser
Nordstraße 9
89278 Nersingen
Tel. 0172/880 68 11

Kontakt: hundewesen@jagd-neu-ulm.de

Weitere Informationen und Anmeldeformular unter www.jagd-neu-ulm.de > Informationen > Hundewesen

Die Prüfung des Hundes erfolgt voraussichtlich nach den Vorschriften der „Ordnung zur Durchführung der Brauchbarkeit für Jagdhunde“ (BHPO) vom 25. Juni 1997.

(Stand: Dezember 2022)



SICHTSCHUTZ UND BALKON-

VERKLEIDUNGEN NACH MASS

Durch unsere langjährige Erfahrung im Bereich Blechverarbeitung ist es uns möglich, Konstruktionen aller Art zu realisieren – wie z. B. Sichtschutz oder Balkonverkleidungen mit verschiedensten Mustern und Formen.



BLECH & TECHNIK GmbH & Co. KG

Robert-Bosch-Str. 21 Telefon 07306 | 92 92 - 0
89269 Vöhringen kontakt@blte.de

WWW.BLECH-UND-TECHNIK.DE

Termine 2023 - Hundewesen

Vorbereitungslehrgang zur Brauchbarkeitsprüfung

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Ort/Treffpunkt
Sa. 28.01.2023 08:00	Vorbereitung HFL	Hundeschule Nersingen/Straß
Sa. 25.02.2023 08:00	Vorbereitung HFL	Hundeschule Nersingen/Straß
Sa. 18.03.2023 08:00	Vorbereitung HFL	Hundeschule Nersingen/Straß
Sa. 15.04.2023 08:00	Vorbereitung HFL	Hundeschule Nersingen/Straß
So. 23.04.2023 08:00	Vorbereitung HFL	Lehrrevier Wallenhausen
So. 30.04.2023 08:00	Vorbereitung HFL	Lehrrevier Wallenhausen
So. 07.05.2023 08:00	Vorbereitung HFL	Lehrrevier Wallenhausen
So. 14.05.2023 08:00	Vorbereitung HFL	Lehrrevier Wallenhausen
So. 21.05.2023 08:00	Vorbereitung HFL	Lehrrevier Wallenhausen
So. 04.06.2023 08:00	Vorbereitung HFL	Lehrrevier Wallenhausen
So. 11.06.2023 08:00	Vorbereitung HFL	Lehrrevier Wallenhausen
So. 18.06.2023 08:00	Prüfung HFL	Lehrrevier Wallenhausen
So. 02.07.2023 08:00	Vorbereitung BP	Lehrrevier Wallenhausen
So. 09.07.2023 08:00	Vorbereitung BP	Abhängig von der Gruppeneinteilung
So. 16.07.2023 08:00	Vorbereitung BP	Abhängig von der Gruppeneinteilung
So. 23.07.2023 08:00	Vorbereitung BP	Abhängig von der Gruppeneinteilung
So. 30.07.2023 08:00	Vorbereitung BP	Abhängig von der Gruppeneinteilung
So. 06.08.2023 08:00	Vorbereitung BP	Abhängig von der Gruppeneinteilung
So. 13.08.2023 08:00	Vorbereitung BP	Abhängig von der Gruppeneinteilung
So. 20.08.2023 08:00	Vorbereitung BP	Abhängig von der Gruppeneinteilung
Sa. 26.08.2023 08:00	Prüfung BP Gruppe I	Revier der Bay. Staatsforsten
So. 27.08.2023 08:00	Prüfung BP Gruppe II	Revier der Bay. Staatsforsten

Änderungen vorbehalten

* BP = Brauchbarkeitsprüfung, HFL = Hundeführerlehrgang



BJV Kreisgruppe Neu-Ulm

70 „Gefällt mir“-Angaben • 91 Follower



Nachricht senden

Gefällt dir

Suchen

Kreisgruppe in Social Media Instagram & Facebook

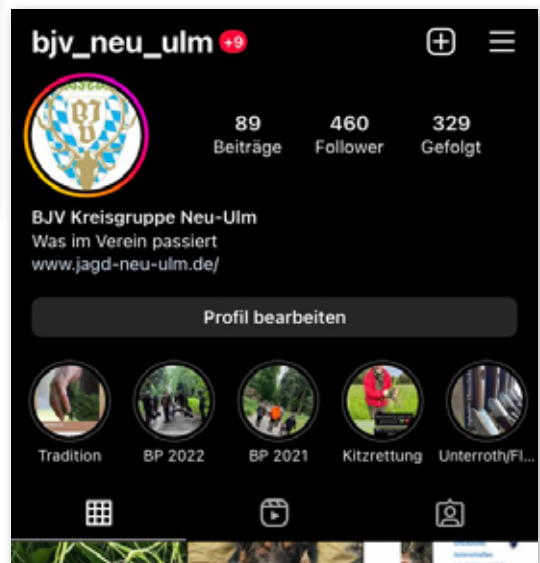


Jägervereinen im In- u. Ausland. Das heißt, dass 460 Begeisterte unserem Account dauerhaft folgen und

Seit Juli 2021 ist die Kreisgruppe Neu-Ulm in den sozialen Medien präsent.

Instagram & Facebook sind Plattformen die uns derzeit im Alltag begleiten. Sie bieten uns schnellen Zugriff auf von uns gewählten Seiten um „up to date“ zu sein. Alles auf einen Blick, News, und an Termine von Veranstaltungen werden regelmäßig erinnert.

Im Moment zeigt Instagram 460 Abonnenten mit einigen Verbindungen zu anderen Kreisgruppen und



die von uns täglich gepflegte Seite besuchen um auf dem aktuellen Stand zu sein.

460 ist in der Welt der sozialen Medien gewiss eine kleine Anzahl, für uns als Verein aber eine stolze Zahl an Unterstützern.

Parallel zur Homepage posten wir Aktuelles, Termine und Neues aus dem Verein. Mit Beiträgen halten wir uns an den Verlauf des Jagdjahres und lehnen uns auch gern an die Themen des BJV an.

Kitzrettung, Jagdschule und Hundewesen sind starke Säulen unserer Kreisgruppe über die es sich immer lohnt zu berichten.

Wir nutzen jetzt diese Medien um vor allem die jungen Mitglieder zu erreichen und neue zu werben, um zu zeigen, wie aktiv wir in unserer Kreisgruppe sind und es sich lohnt ein Teil davon zu sein.

Ein Teil davon, der zeigt, wie Jagd mit all ihren Facetten gelebt wird.

Wir freuen uns, dass wir soviel Anklang finden, was uns bestätigt wie wichtig die Öffentlichkeitsarbeit für uns Jäger:in und die Jagd ist.

*Karin Schön
& Manuela Biener*

Facebook und Instagram



Kreisgruppe auf Facebook:
<https://de-de.facebook.com>



Kreisgruppe auf Instagram:
https://www.instagram.com/bjv_neu_ulm/



Ihr Marketing-Service-Partner vor Ort

Unser Service:

Entwicklung und Produktion von...

- Textilien für Schule und Beruf
- Geschenkideen für Messen, Tagungen, Events und sonstige Anlässe

...Beratung und persönlicher Service

Unsere Referenzen:

Partner der Poligenius Schule in Ulm
 Partner der Schule Schloß Salem am Bodensee
 Partner des Instituts Montana / Internat in Zug (Schweiz)
 Lieferant für die Fa. Liebherr, Goldhofer etc...
 Jagdliche Partnerschaft von BJV, LJV Bayern, LJV NRW.
und viele mehr....

Wir sind Ihr kompetenter Partner

Boschstraße 4 - 89231 Neu-Ulm – 0731/7253710 – jerome.leplat@t-online.de – www.jl-leplat.de



Schießen auf den laufenden Keiler



Am 21. Oktober 2022 fand ein schießen der Jägerinnen auf den laufenden Keiler in Weißenhorn statt. Es wurde fleißig geschossen, und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Diese Schießtermine können wir nur jedem empfehlen. Anschließend saßen wir noch gemütlich beisammen.

Für dieses Jahr ist nichts mehr geplant, aber im neuen Jahr sollte mal wieder ein Stammtisch auf dem Terminplan stehen. Bitte unterstützt uns alle.

*Heike Wittmacher, Lisa Halbherr
& Christina Graf*

Wir planten in 2022 einen Ausflug nach Gerlenhofen ins Naturschutzgebiet Plessenteich, der dann leider nicht mit Führung stattfinden konnte. Im nächsten Jahr nehmen wir dies erneut in Angriff. Die beste Zeit zur Vogelbeobachtung ist im Frühling wenn die Brut ausgeschlüpft ist.

Am 6. August 2022 hatten wir unser jährliches Jägerinnenschießen in Unterroth. Leider waren so wenige Damen anwesend, dass wir das abendliche Grillen ausfallen ließen. Von einigen Jägerinnen erhielten wir Absagen. Sie wären gerne gekommen, aber der Termin überschneit sich mit dem Jahresurlaub. Trotzdem hatten wir viel Spaß bei der Schießerei, bei Kaffee und Kuchen wurde auch ordentlich zugegriffen. Liebe Jägerinnen, traut euch! Es ist immer sehr nett, und blamieren kann man sich gar nicht.





Solarfelder ökologisch nutzen



Im Frühjahr diesen Jahres wurde seitens des BJV eine Fortbildungsveranstaltung für die Naturschutzbeauftragten der Kreisgruppen durchgeführt. Aufgrund der damaligen Corona-Situation wurde die Veranstaltung zweigleisig durchgeführt, so dass eine Teilnahme sowohl in

Präsenz, als auch online möglich war.

Gegenstand der Fortbildungsveranstaltung waren unter anderem ein Vortrag eines Landschaftsarchitekten über Solarfelder, Ausführungen eines Wildlebensraumberaters zum Thema Offenland, Forschungsergebnisse zu einem Projekt über den Einfluss von Prädatoren und deren Bejagung auf Auerhühner im Schwarzwald sowie Aktuelles zum Wolf und Goldschakal.

Interessant war, dass ausweislich des Vortrags des Landschaftsarchitekten Solarfelder, die häufig eher Solarwüsten gleichen, auch so gestaltet werden können, dass sie ökologisch wertvollen Lebensraum darstellen. Hierfür bedarf es aber einer frühzeitigen Einbindung eines Landschaftsplaners, der auch dieses Thema berücksichtigt. Auf diese Weise können Lebensräume entstehen, die sowohl Wild, als auch anderen Tieren und Insekten nützen und von ihnen angenommen werden.

Der Wildlebensraumberater gab einen Überblick über die verschiedenen Fördermöglichkeiten zum Thema Niederwildhege, wie beispielsweise die Förderung vom BJV und das KULAP-Programm. Auch verwies er auf die Möglichkeit, einen Wildlebensraumberater zur konkreten Beratung hinzuzuziehen. Wildlebensraumberater sind an jedem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten angesiedelt. Haben Sie die Absicht, Maßnahmen zur Unterstützung des Niederwilds in Ihrem Revier umzusetzen, zögern Sie nicht, sich an das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Krumbach zu wenden.

Ferner wurde ein Forschungsprojekt zum Auerwild und dem Einfluss von Prädatoren im Schwarzwald vorgestellt. Hierzu wurden Reviere verglichen, in welchen Prädatoren entweder gar nicht oder gezielt bejagt wurden. Zusammengefasst hat die Bejagung einen Einfluss auf den Bestand des Auerwilds (und auch weiterer Niederwildarten), der jedoch nur dann einen langfristigen Erfolg haben kann, wenn auch der Lebensraum passt. Auerwild benötigt offene Waldkomplexe ohne Störungen. Da der Schwarzwald immer mehr lichte Stellen einbüßt und auch dort die Freizeitaktivitäten zunehmen, wird Auerwild immer weiter zurückgedrängt. Alleine die Bejagung von Füchsen kann daher dort nicht mehr zur Sicherung eines stabilen Bestandes führen.

Anna Altmann



Hast du schon mal einen Wolf geschossen?



Mit dieser Frage wurde ich von einem Kind der 3. Klasse einer Grundschule empfangen, die ich bei meinem letzten Einsatz Mitte November dieses Jahres einen Vormittag lang durch den Wald begleitet habe. Ein guter Einstieg, um im Gespräch mit den Kindern zu thematisieren,

welche Aufgaben eigentlich ein Jäger hat, was er darf, welche Tiere er wann und wo schießen darf. Für manche Jungs (es handelte sich um eine Klasse mit einem sehr hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund) schien bereits die Vorstellung, dass eine Frau eine Waffe handhaben darf und kann, sehr gewöhnungsbedürftig.

Bei allen Veranstaltungen mache ich mit den Kindern einen Waldspaziergang, bei dem ich - meist verbunden mit spielerischen Einlagen - versuche,

sie für den Lebensraum unserer Wildtiere zu sensibilisieren, indem ich ihr Vorwissen (die 3. Klassen behandeln das Thema „Wald“ im Unterricht) miteinbeziehe.

Dabei ist es mir sehr wichtig, dass die Kinder wirklich „begreifen“, also auch anfassen dürfen. Dies ist besonders für die Kindergartenkinder unerlässlich, die die reine Theorie sonst gar nicht verstehen können. Wenn nicht ohnehin unser Anhänger mit den Exponaten vor Ort ist, habe ich immer Anschauungsmaterial wie einen Reh- und Wildschweinlauf (damit lassen sich prima Abdrücke im Waldboden machen um dann eventuell beim Walddetektivspiel

Natur erleben und begreifen

Der Anhänger mit verschiedenen Präparaten und Lerninhalten können von den Mitgliedern der Kreisgruppe kostenlos genutzt werden.

Anfragen bitte an:
lernortnatur@jagd-neu-ulm.de



Spuren zu entdecken), unser Fellbündel aus dem Anhänger (Wie fühlt sich denn so eine Sauschwarte im Vergleich zur Rehdecke an?), Gehörne (Warum sind die so unterschiedlich in der Farbe?) und anderes dabei.

Sehr gut kommt es auch an – natürlich nur mit Einverständnis des Revierinhabers - wenn die Kinder eine Kanzel besteigen dürfen und von dort aus durch ein Fernglas oder ein Zielfernrohr schauen dürfen. Für manch einen coolen Jungen entwickelt

sich das zur Mutprobe, wenn er Höhenangst hat. Perfekt wird das Programm noch, wenn man einen kindererprobten (wichtig, denn diesem werden Löcher ins Fell gestreichelt) Hund mitbringt, der zwischendurch sein Können zeigen darf.

Im letzten Jahr war unser „Lernort Natur“ nach der Coronapause sehr gefragt und wir hoffen, dass der Aufwärtstrend weitergeht. Ich möchte alle Jägerinnen und Jäger, die angefragt werden, einen Vormittag oder einen Tag eines Ferienprogrammes zu gestalten, ermuntern dies anzunehmen. Mit solchen Veranstaltungen haben wir die Möglichkeit, das doch etwas ramponierte Image der Jagd zu verbessern und unseren Beitrag dazu zu leisten, dieses zu rechtzurücken.

Gerne stehe ich dabei beratend zur Verfügung.

Sylvia Promoli





Aktuelles Thema: Trichinen



Die verantwortungsbewusste Jagd produziert wohl eines der natürlichsten und hochwertigsten Lebensmittel überhaupt: frisches Wildfleisch. Es ist eiweißreich, fettarm, frei von Antibiotika und anderen Medikamenten, die bei Massentierhaltung gelegentlich Anwendung finden. Eine „natürlichere Haltung“ wie die des frei lebenden Wildes und eine stressfreie Tötung, wie die durch einen gut angebrachten Schuss bei waidgerechter Jagd ist kaum möglich.

Dabei tragen die Jagd ausübenden ein hohes Maß an Verantwortung, und diese auch und ganz besonders dafür, dass nur einwandfreies Wildbret in den menschlichen Verzehr kommt – egal, ob in den Verkauf oder für den Eigenbedarf.

Dies ist wohl allen Mitgliedern der Kreisgruppe sehr bewusst und es ist bekanntlich auch gesetzlich geregelt.

Aus aktuellem Anlass soll aber an dieser Stelle die Wichtigkeit der sorgfältigen Untersuchung auf Trichinen thematisiert werden: der Hintergrund ist der, dass in der jüngsten Vergangenheit im Raum Ulm/Neu-Ulm innerhalb kurzer Zeit bei zwei Patienten, die mit unklaren rheuma-ähnlichen Symptomen eine Odyssee von Arzt zu Arzt hinter sich gebracht hatten ein Trichinenbefall als Ursache der Beschwerden nachgewiesen werden konnte.

Trichinella

Auslöser sind die Larven des Trichinella-Rundwurms. Tiere (wie z. B. Schweine), die mit Fleisch gefüttert werden, oder fleisch- bzw. allesfressende Wildtiere (wie z.B. Wildschweine, Dachse, Füchse) können sich mit Trichinen infizieren, wenn sie

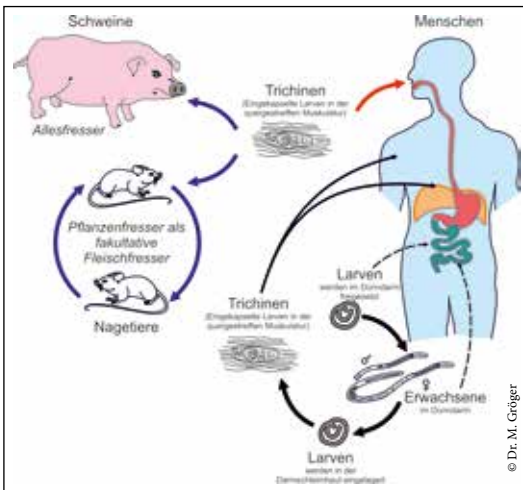


Abb. 1: Entwicklungszyklus und Infektionsweg bei Trichinen

Fleisch fressen, das *Trichinella*-Zysten enthält (Abb. 1).

Menschen können sich infizieren, wenn sie rohes, halbgares oder zu wenig bearbeitetes Fleisch essen, das von infizierten Tieren stammt. Im Magen werden die Zysten von Enzymen verdaut, und die Larven aus den Zysten in den Dünndarm freigesetzt, wo sie dringen in die Schleimhaut des Darms ein dringen und sich hier zu erwachsenen (adulten) Würmern entwickeln. Nach 1 Woche produzieren die weiblichen Würmer dann Larven, die in die Muskulatur wandern und dort Zysten bilden (Abb. 2). Dies ist bei Mensch und Tier gleich. Der Zyklus setzt sich erst dann fort, wenn die Larven in den Zysten von einem anderen Tier gefressen werden.

Symptome einer Trichinose treten in zwei Stadien auf.

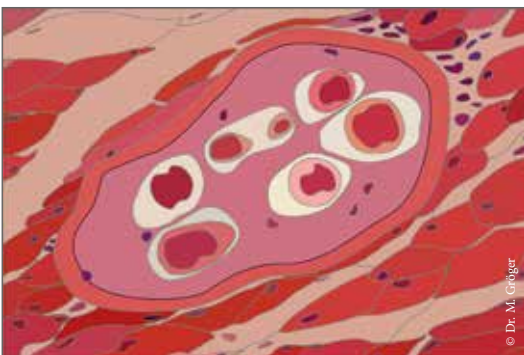


Abb. 2: Trichinen in der Muskulatur

► Stadium 1:

Eine Infektion des Darms entwickelt sich ein bis zwei Tage, nachdem kontaminiertes Fleisch gegessen wurde. Die Symptome beinhalten Übelkeit, Durchfall, Bauchkrämpfe und leichtes Fieber.

► Stadium 2:

Die Symptome, die durch das Eindringen der Larven in die Muskeln ausgelöst werden, beginnen nach etwa 7 bis 15 Tagen mit Muskelschmerzen, Schwächegefühl, Fieber, Kopfschmerzen und Anschwellen des Gesichts, speziell im Bereich um die Augen. Besonders ausgeprägt sind die Schmerzen in der Atem-, Sprech-, Kau- und Schluckmuskulatur. Außerdem kann ein nicht juckender Ausschlag auftreten und in manchen Fällen eine Rötung der Augenbindehaut, zusätzlich schmerzen die Augen bei ausgeprägter Lichtempfindlichkeit.

Bei massiver Aufnahme von Larven, kann es zu Entzündungen des Herzens, des Gehirns und der Lunge kommen. Die Folge können Herzrhythmusstörungen, Krampfanfälle und/oder schwere Atemprobleme sein. In seltenen Fällen kann es zum Tod führen

Ohne Behandlung klingen die meisten Symptome einer Trichinose nach dem dritten Monat wieder ab, allerdings können Muskelschmerzen und Müdigkeit sehr viel länger anhalten.

Die zur Verfügung stehenden Behandlungsmöglichkeiten sollen die Muskelschmerzen lindern, Entzündungsreaktionen vermeiden und vor allem die erwachsenen Würmer vom Darm eliminieren, haben aber nur wenig Auswirkungen auf die Zysten in den Muskeln.

Zur Erinnerung: daher ist eine Trichinenuntersuchung zwingend!

Wildschwein, Dachs und alle Wildtierarten, die Träger von Trichinen sein können, unterliegen einer amtlichen Untersuchung auf Trichinen. Eine Trichinenuntersuchung ist grundsätzlich durch den Jäger zu veranlassen, wenn für den eigenen häuslichen Gebrauch Fleisch verwendet oder an Dritte abgeben werden soll

Grundsätzlich ist der Jagdausübungsberechtigte zur Anmeldung einer Trichinenuntersuchung verpflichtet. Das in Verkehr bringen von Wild vor Abschluss der Trichinenuntersuchung ist strafbar!



SAILER

Friedrich Sailer GmbH
Memminger Straße 55
89231 Neu-Ulm

Ihr kompetenter lokaler Partner für Zerwirkraumeinrichtungen und -zubehör



Fest installierte Wildkammern

- Rohrbahnsysteme
- Kühlzellen
- Entwässerung
- Hygieneeinrichtung und Reinigungstechnik



Sailer Wildkammer

- Mobile Lösung in hochwertiger Modulbauweise
- Komplett ausgestattet
- Hygienisch und flexibel



Zubehör

- Arbeitstische und Maschinen
- Hygiene- und Desinfektions-einrichtungen
- Reinigungsgeräte etc.

Weitere Informationen und Katalogbestellung:

www.sailer-wildkammer.de

info@friedrich-sailer.de / Tel.: 0731 98 59 0-0

Es soll aber noch eine weitere von Tieren auf den Menschen übertragbare Erkrankung angesprochen werden, die in der Region recht verbreitet ist und grundsätzlich dramatische Auswirkungen haben kann: es geht um die Infektion mit Echinokokken - und hier konkret um den kleinen Fuchsbandwurm und (noch deutlich seltener) den kleinen Hundebandwurm

Die so genannte „Alveoläre Echinokokkose“ ist die Folge des Befalls mit dem Kleinen Fuchsbandwurm (*E. multilocularis*) also einem im Erwachsenenalter 2 – 4 mm langen Bandwurm, bzw. dessen Eier.

Zwischen- und Fehlwirte infizieren sich durch orale Aufnahme der Eier. Der Mensch nimmt die Wurmeier durch kontaminierte Hände entweder nach direktem Kontakt mit infizierten Endwirten (Fuchs, Hund, Katze), an deren Fell die Eier haften können, oder durch Umgang mit kontaminierter Erde auf. In den meisten Fällen ist danach fast ausschließlich die Leber von der Larve befallen (Abb. 3).

In der Leber kommt es zu einem infiltrativen Wachstum der Larve, vergleichbar mit dem Wachstum eines bösartigen Tumors, weil Sprossen das Lebergewebe durchsetzen. Insgesamt weist der Krankheitsverlauf eine stetige Progredienz auf, so dass die Erkrankung unbehandelt zur Leberzirrhose und zum Tod führt.

Die „Zystische Echinokokkose“, die als Erreger den Kleinen Hundebandwurm (*E. granulosus*) hat, hat einen sehr ähnlichen Infektionsweg, bleibt nach Befall der Leber aber abgegrenzter, so dass eine operative Versorgung mit Entfernung der betroffenen Leberareale erfolversprechender ist.

Für die Prävention, also die Infektionsvermeidung, ist es wichtig zu wissen, dass Infektionen durch die Einhaltung allgemeiner Hygienemaßnahmen (insbesondere Hände- und Nahrungsmittelhygiene) vermieden werden können.

Dazu gehört, dass alle bodennah wachsenden Nahrungsmittel, die möglicherweise mit dem Kot infizierter Endwirte kontaminiert sind, (z.B. Beeren, Pilze, Gemüse, Salat und Fallobst) vor dem Verzehr gründlich waschen und insbesondere in Gebieten mit erhöhtem Infektionsrisiko möglichst gekocht oder getrocknet werden und dass nach Arbeiten, bei denen Kontakt zu Erde bestanden hat, Hände gründlich gewaschen werden!

Speziell für Jäger wichtig

- ▶ Tot aufgefundene oder bei der Jagd erlegte Füchse und Marderhunde dürfen nur mit Schutzhandschuhen angefasst und müssen für den Transport in Plastiksäcke (bzw. die speziellen Papiersäcke der Kreisgruppe!) verpackt werden
- ▶ Hunde, die in Fuchsbauten eingesetzt wurden, anschließend zur Minimierung des Risikos gründlich abdschen und möglichst von evtl. infizierten Beutetieren fernhalten
- ▶ Kot von Hunden, bei dem nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich darin Bandwurmeier befinden, vergraben oder verbrennen
- ▶ Das gilt prinzipiell für den Kot von Nager verzehrenden Hunden, der nach Bandwurmbehandlungen abgesetzt wird, insbesondere in Hochendemiegebieten.

Prof. Dr. med. Claus-Martin Muth

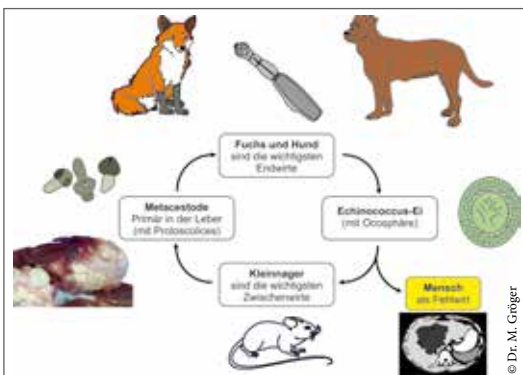


Abb. 3: Entwicklungszyklus vom kleinen Fuchsbandwurm



JAGD UND KÜCHE ZWEI DINGE DIE ZUEINANDER GEHÖREN

**Neue Küche? Wir statten dich aus – von Jäger zu Jäger.
Mit Markenküchen und Geräten – ohne Kompromisse!**

- Individuelle Beratung nach vorheriger Terminvereinbarung in ruhiger Atmosphäre
- Faire Preise
- Komplettpaket mit Altküchenentsorgung (auf Wunsch)
- Umfeldrenovierung mit Partnerhandwerkern
- Professionelle Montage



küche.design.funktion.

Küche. Design. Funktion.
Inhaber: Dieter Haselberger
Memminger Straße 32
89264 Weißenhorn

Telefon 07309 5304
Mobil 0172 7825969
cucinaoggi@t-online.de
www.kuechen-weissenhorn.de

KÜCHENMOMENTE. GLÜCKSMOMENTE.



Junge Jäger Bayern

Glückliche Gewinner



Der Browning Cup auf dem Dornsberg hat es uns wirklich angetan. Auch dieses Jahr waren wir wieder mit dabei. Zwei Tage, 200 Tontauben, eine Menge dazu gelernt und richtig viel Spaß. Unser Christoph hat das große Los gezogen und hat an diesem Wochenende eine Browning Flinte gewonnen. Viel Weidmannsheil damit Christoph.

Bei einem unserer Stammtische haben wir zusammen eine Treibjagd geplant. Von Anfang bis Ende waren die Jungen Jäger bei der Planung und



Erfolgreicher Jagdtag



Gewinner Christoph

Vorbereitung mit dabei. Unser Dank gilt ganz besonders den Revieren, die uns dabei unterstützt haben.

Caroline & Johannes

Kontakt zu den „Jungen Jäger“

Mail: jungejaeger@jagd-neu-ulm.de

Tel./Whatsapp: 0176/41 56 19 51



Training mit der Kurzwaffe



Das vergangene Jahr war zur Freude aller, wieder nach zwei Jahren der Enthaltbarkeit, ein Jahr ohne Corona-Regeln und wir konnten unseren Terminplan für das Büchsen-schießen weitestgehend einhalten und die geplanten Schießen auch durchführen.

Erfreulich war auch die Tatsache, dass an den Keilerschießen sowie auch an den 100 m Scheibenschießterminen erheblich mehr Kreisgruppen-Mitglieder zum Übungsschießen eingefunden haben, als die Jahre zuvor.

Trend zum Keiler

Es mag vielleicht daran gelegen haben, dass die beiden letzten Jahre fast keine Drückjagden stattfinden konnten, oder die Verbotsregeln in der Coronazeit

viele Mitglieder daran gehindert haben, die Schießtermine der Kreisgruppe zu besuchen. Wie dem auch sei, es ist eine guter Trend, der sich im kommenden Jahr hoffentlich fortsetzt.

Es wird im Bereich des jagdlichen Schießens im kommenden Jahr eine Änderung geben, wir werden zum ersten mal einen Termin nur für das Schießen



Bester Schütze beim HG Schießen Wilhelm Ludwig (mitte)

oder Trainieren mit der Kurzwaffe anbieten, weil hier zweifelsohne ein Defizit existiert, zu dessen Beseitigung wir gerne mit diesem Termin beitragen wollen. Es stehen auch ausgebildete Schießlehrer für Kurzwaffe zu diesem Termin zur Verfügung. Ich hoffe auf rege Beteiligung. Der entsprechende Termin wird in unserem Vereinsanzeiger bekannt gegeben.

Hegegemeinschaft Vergleichsschießen

Was im vergangenen Jahr nicht ganz so nachvollziehbar war, ist die Teilnahme an unserem alljährlichen Hegegemeinschaft Vergleichsschießen. Wenn man bedenkt dass unsere Kreisgruppe ca. 700 Mitglieder hat, ist die Teilnahme von 17 Mitgliedern bei dieser traditionellen internen Veranstaltung schon sehr gering. Ich würde mich freuen, wenn wir beim Hegegemeinschaft Vergleichsschießen 2022 mehr Mitglieder begrüßen dürften, zumal wir hier unseren entsprechenden Hegegemeinschaft unterstützen können.

Die Jagd lebt von und mit der Geselligkeit, und unser Vereinsleben innerhalb unserer Kreisgruppe, auch beim Schießen, ebenso.

Ich möchte mich bei allen, die unsere Kreisgruppe durch ihre Mitarbeit auf dem Schießstand unterstützen recht herzlich bedanken, allen voran Michael Klaiber, der bei jedem Schießtermin anwesend ist und auch schießtechnisch zu fast allen Problemen eine fundierte Lösung anbieten kann.

Rainer Marka

Schießanlage Weißenhorn

Die Schießzeiten entnehmen Sie dem Schießplan.

Offen für alle Schützen und Jäger

Keine Waffenbeschränkung. (Flintenlaufgeschosse sind nicht gestattet)

Standgebühr: 9,00 € Mitglieder der Kreisgruppe

Mögliche

Disziplinen: - Büchse 100m auf elektr. Scheibe
- Lfd. Keiler nach Anmeldung

Adresse: Metzgerweg 99
89264 Weißenhorn

REGEL 1: Jäger sind konservativ.



REGEL 2: Und warum fahren sie dann e-BOXER?



Jetzt mit dem Subaru Forester und seiner umfangreichen Serienausstattung auf die Jagd fahren.

Sein Revier geht abseits der Straße weiter: Der Forester e-BOXER-Hybrid kann jeder Fährte folgen, auch weil er serienmäßig unter anderem mit permanentem symmetrischem Allradantrieb ausgestattet ist.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- Souverän im Gelände mit X-Mode, Berg-Ab-/Anfahrhilfe und 220 mm Bodenfreiheit
- Mehr Sicherheit dank dem Fahrerassistenzsystem EyeSight¹
- Effizienter dank der SUBARU e-BOXER-Hybridtechnologie

ab **30.490 €** (Jagdrabatt im Preis berücksichtigt)

Der Subaru Forester e-Boxer Hybrid. Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Subaru Forester 2.0ie mit 110 kW (150 PS): **Nach NEFZ:** Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts: 7,4; außerorts: 6,4; kombiniert: 6,7; CO₂-Emission in g/km kombiniert: 154; Effizienzklasse: B. **Nach WLTP:** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,1; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 185.

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ¹Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de

AUTOHAUS REIFEN WEISS
GmbH
DER ALLRAD - SPEZIALIST

Bürgergasse 4
89291 Holzheim/Neuhausen
Tel. 07302/6868
www.autohaus-reifen-weiss.de



SPITZENKLASSE IN JEDER DISZIPLIN.
WALTHER POWERED PERFORMANCE.



WALTHER GSP500.



WALTHER LP500.



WALTHER LG400.



WALTHER KK500.





Neue Helfer



Endlich konnten wir in diesem Jahr unseren Schießbetrieb wieder ohne pandemiebedingte Einschränkungen durchführen.

Eine erfreuliche Anzahl von zwanzig Schießterminen wurde von uns angeboten. Wir würden uns sehr

freuen, wenn uns zukünftig wieder mehr Schützen besuchen würden, damit sich die Aufrechterhaltung auch weiterhin lohnt.

Freundschaftsschießen

Am 11. September 2022 fand unser Freundschaftsschießen in Kemnat statt. Aus unserer Kreisgruppe waren leider nur 17 Schützen vertreten, die Kreisgruppe Günzburg stellte elf Schützen, die kleinste Kreisgruppe aus Krumbach trat mit 19 Schützen an.

Trotz der gesunkenen Anzahl an Teilnehmern aus unserer Kreisgruppe, gelang es uns den ersten Platz zu verteidigen.

Neue Mitstreiter

In diesem Jahr bekommen wir erfreulicherweise drei neue Mitstreiter, die zum nächst möglichen Termin als Aufsicht geschult werden. Vorab bereits ein großes Dankeschön für eure Bereitschaft zur

Mitwirkung an unserem Schießstand. Wir begrüßen herzlich: Joachim Sauter, Marco Kast und Luca Stegmann

Natürlich würden wir uns sehr freuen, wenn wir noch weitere Helfer bekommen, die Lust haben bei uns als Schießaufsicht tätig zu werden. Wer Interesse hat darf sich gerne bei uns melden. Die Kosten für die dafür notwendige, eintägige Schulung, werden von der Kreisgruppe Neu-Ulm getragen.

Hiermit möchten wir uns herzlich bei allen Helfern und Aufsichten für ihr Engagement im letzten Jahr bedanken.

Schießanlage Unterroth

Schießtage sind in der Regel Samstag und Sonntag laut Schießplan.

Offen für alle Schützen und Jäger

Keine Waffenbeschränkung

Max. Kaliber 12, 2,5mm Korngröße und 24 Gramm

Kosten pro 10er Serie: 3,00 € Mitglieder

5,00 € Nicht-Mitglieder

Mögliche Disziplinen: Kombiniert Trap, Skeet, anfliegender Fasan und Kipphase

Koordinaten:

N 48° 11' 42.046, E 10° 11' 17.255

KEIDLER

Büchsenmachermeister



Ihr Spezialist für

- Jagdwaffen
- Sportwaffen
- Munition
- Optik
- Nachtsichttechnik
- Zubehör

Herstellung und Montage
von Schalldämpfern

Durchmesser: 51 mm

Länge: 223 mm

Gewicht: 486 gr

Kaliber: 5,6 - 8 mm

Dämpfung: 38 db



NACHTSICHTTECHNIK

JAHNKE

WINCHESTER
REPEATING ARMS

BROWNING

Büchsenmachermeister Ralf Keidler

Hauptstraße 42

89257 Illertissen

Tel: 07303 43076

Fax: 07303 905525

Mail: kontakt@keidler-waffen.de

www.keidler-waffen.de



Termine 2023 - Flinte

Schießplan Tontaubenanlage Unterroth

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Aufsicht
Sa. 11.03.2023 ab 09:00	Aufräumen - Alle	
So. 12.03.2023 09:00 - 12:00	Jäger	Ivenz / Graf
So. 19.03.2023	Schützen	
So. 26.03.2023 09:00 - 12:00	Jäger	Schrapp / Mayer Helmut
So. 02.04.2023	Schützen	
So. 16.04.2023	Schützen	
So. 23.04.2023 09:00 - 12:00	Jäger	Mayer Helmut / Rauthmann
Sa. 29.04.2023 13:30 - 17:00	Jäger	Rauthmann / Sturm
So. 30.04.2023	Schützen	
So. 07.05.2023 09:00 - 12:00	Jäger	Sturm / Klement
So. 14.05.2023	Schützen	
So. 21.05.2023 09:00 - 12:00	Jäger	Wiget / Sauter
So. 04.06.2023	Schützen	
So. 11.06.2023 09:00 - 12:00	Jäger	Sauter / Engelhardt
Sa. 17.06.2023 13:30 - 17:00	Jäger	Engelhardt / Heindel
So. 18.06.2023	Schützen	
So. 25.06.2023	Schützen	
So. 02.07.2023 09:00 - 12:00	Jäger	Heindel / Hennemann
So. 09.07.2023	Schützen	
So. 16.07.2023 09:00 - 12:00	Jäger	Hennemann / Nonnenmacher
Sa. 22.07.2023	Schützen	
So. 30.07.2023 09:00 - 12:00	Jäger	Nonnenmacher / Stuber
Sa. 05.08.2023 13:30 - 17:00	Jägerinnenschießen	Ivenz / Kast M.
So. 06.08.2023	Schützen	
So. 20.08.2023 09:00 - 12:00	Jäger	Stuber / Kasper
So. 27.08.2023 09:00 - 12:00	Jäger	Kasper / Heil
Sa. 02.09.2023 13:30 - 17:00	Jäger	Heil / Sauter
So. 03.09.2023	Schützen	
So. 17.09.2023 09:00 - 12:00	Jäger	Schrapp / Engelhardt
So. 24.09.2023	Schützen	
So. 08.10.2023	Schützen	
So. 15.10.2023 09:00 - 12:00	Jäger	Klement / Graf
Sa. 21.10.2023 ab 09:00	Aufräumen - Alle	

Jagdkino Wallenhausen

Seit dem 01. März 2018 steht das Jagdkino in Wallenhausen unter der Leitung von Rainer Marka.

Schießen Sie auf die größte Panoramabildwand aller Schieß- und Jagdkinos in Deutschland. Mit einer Bildprojektion von 9,60 x 5,30 Metern ist dies einmalig in Deutschland und garantiert hervorragende Trainingsmöglichkeiten. Egal ob mit Büchse, Pistole oder Flinte - die exakte Trefferanalyse durch moderne, computergesteuerte Technik macht dies zu einem wahren Erlebnis.



Über 450 verschiedene Filme wecken das Jagdfieber nicht nur bei Jägern!



Wir verwöhnen unsere Gäste mit regionalen und südtiroler Produkten.



Fühlen Sie sich wohl, in unserem urigen Trophäenräumen.

Gerne stehen wir Ihnen auch für Veranstaltungen wie Familienfeiern, oder anderen Events zur Verfügung.

Auch Nichtjäger sind auf unserem Schießstand und in unserer Gastronomie willkommen. Hierfür bieten wir ein breit gefächertes Sortiment animierter Spaßfilme. Rainer Marka ist zudem ausgebildeter Schießlehrer und bietet zudem eine Schießausbildung im bewegten Schießen und die Ausbildung an der Kurzwaffe.



**Jagdkino
Wallenhausen**

**Sie erreichen uns telefonisch oder per Mail.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Oberdorfstraße 6
89264 Weißenhorn / Wallenhausen
Telefon: 07309 4263597
www.jagdkino-wallenhausen.de

Termine 2023 - Büchse

Schießplan Kgl. priv. Schützengesellschaft Weißenhorn



Datum/Uhrzeit			Veranstaltung
Mo.	16.01.2023	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Fr.	03.02.2023	18:00 - 19:00	Schießen Büchse 100 m
Mo.	06.02.2023	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	27.02.2023	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Fr.	03.03.2023	18:00 - 19:00	Schießen Büchse 100 m
Mo.	06.03.2023	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	20.03.2023	19:00 - 21:00	Kurzwaffenschießen für Jäger 25 m
Fr.	31.03.2023	19:00 - 21:00	Schießen Büchse 100 m
Mo.	03.04.2023	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	17.04.2023	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	08.05.2023	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	22.05.2023	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	04.09.2023	19:00 - 21:00	Laufender Keiler / Erwerb Keilernadel
Mo.	25.09.2023	19:00 - 21:00	Laufender Keiler / Erwerb Keilernadel
Mo.	02.10.2023	19:00 - 21:00	Laufender Keiler / Erwerb Keilernadel
Fr.	06.10.2023	18:00 - 21:00	Hegegemeinschaftsvergleichsschießen Keiler/100m/Kurzwaffe
Mo.	16.10.2023	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	06.11.2023	19:00 - 21:00	Laufender Keiler / Erwerb Keilernadel
Mo.	20.11.2023	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	04.12.2023	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	18.12.2023	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m

Achtung: Der Meldeschluss für das Montagsschießen ist jeweils um 20:00 Uhr



Die gemeinsame Leidenschaft



Viel ist passiert in der vergangenen Zeit

Es war eine herausfordernde Zeit. Eine Zeit, in der gewohntes plötzlich anders war und wir Dinge neu denken mussten. Aber war auch eine Zeit, die wir gemeistert haben. Eine Zeit, die uns zusammenschweißt hat und die uns wieder einmal gezeigt hat, was wichtig ist: das Gemeinsame. Der Zusammenhalt. Das Miteinander. Und die Jagdhornmusik die wir lieben.

Und genau das ist es doch, was wir zelebrieren. Die gemeinsame Leidenschaft für die Jagdmusik in allen Facetten. Die Freundschaften, die dabei entstehen. Den Respekt den wir füreinander haben. Die Freude, das Zusammensein, das Musizieren, das unbe-schwert Feiern. Das alles leben und lieben wir

Im Jahr 2022 kehrte erfreulicherweise wieder Normalität in den Jahresablauf ein.

Wir konnten uns wieder wöchentlich Dienstags zu unseren Probenabend treffen, und auch bei den Terminen konnten wir wieder einen Anstieg feststellen.

Uns freut es immer, wenn wir unsere konstante Probenarbeit bei Auftritten unter Beweis stellen dürfen.



Nur durch diese Konstanz ist es uns möglich unser Stückerepertoire, welches wir auswendig spielen, im Gedächtnis zu behalten. Aktuell können wir ca. 50 Jagdstücke plus die gängigen Jagsignale auswendig abrufen.

Bei über 20 Veranstaltung durften wir im Jahr 2022 unser Können unter Beweis stellen. Bei Auftritten wie Hegeschau, Reh essen, Freundschaftsschießen oder bei der zwischenzeitlich traditionellen Wildwoche sind wir immer zur Stelle. Auch eine Abordnung aus Kroatien um Bischof Franjo Komarica aus Banja Luka, welche anlässlich des Donaufestes in Deutschland zu Besuch war, konnten wir mit unseren Jagdhornklängen begeistern.

Im März überraschten wir unsere Doris Kreiser mit einem Geburtstagsständchen zu Ihrem 97ten Geburtstag.

Im Juni feierte unser Bläserkollege, Gründungsmitglied und Ehrenmitglied der Kreisgruppe Franz Riggenmann seinen 90ten Geburtstag mit uns.



Zur Hochzeitsfeier von Fabian Sniatecki ebenfalls ein Bläserkollege waren wir Juni eingeladen, die Jagdhörner erschallten am Standesamt, bei der Trauung und auch der Feier.

Im August wurde unsere Doris Kreiser leider ganz plötzlich aus unserer Mitte gerissen. Als wir vom Tod erfuhren war es für uns alle eine Selbstverständlichkeit, dass wir sie auf Ihrem letzten Weg musikalisch begleiten

Einstieg ins Jagdhornblasen

Wenn Sie Jagdhorn blasen wollen, wenden Sie sich gerne an Wolfgang Metz, Tel. 07309/92 12 62

Proben des Bläserchors:

Termin: jeden Dienstag, 19:30 - 21:00 Uhr

Ort: Vereinsheim in Beuren

Heimstraße 8, über dem Feuerwehrhaus



Am 4. Oktober war dann erneut der Startschuss eines Schnupperkurses für Jagdhornbläser. In diesem Jahr haben sich 14 Teilnehmern angemeldet. Ab jetzt wird im nächsten halben Jahr wöchentlich geübt, wie man einem Jagdhorn Töne entlocken kann, verschiedene Töne und die gängigen Jagsignale spielt. Für fast alle kommt noch das Erlernen musikalischer Grundkenntnis dazu. Wie schon in allen vorangegangenen Schnupperkursen gehört allen die hier auch die jagdliche Tradition erhalten wollen unser größter Respekt. Dem erlegten Wild mit dem entsprechenden Totsignal die letzte Ehre zu erweisen zeugt von Achtung und Respekt vor unserem Wild

Wolfgang Metz





Ständchen, Messen und Verstärkung



Am 2. April 2022 durften wir unseren ehemaligen Bläserkameraden Georg Gaupp mit einem Ständchen zu seinem 90. Geburtstag überraschen. Seine Freude darüber war ihm anzusehen und er dankte es uns mit so einigen Anekdoten aus seiner aktiven Bläserzeit, über die

wir uns natürlich sehr gefreut haben.

Am 21. Mai 2022 überraschten wir unser Gründungsmitglied, langjährigen Leiter und Ehrenmitglied Josef Bodenmüller, sowie seine Frau Helga, mit einem Ständchen zu ihrer Diamantenen Hochzeit.

Am 3. Juni 2022 waren wir auf den 75. Geburtstag unseres Bläserkameraden Ernst Müller eingeladen und durften die anwesenden Gäste mit einer paar Stücken aus unseren Parforcehörnern unterhalten.

Unserem treuen Begleiter auf fast allen Auftritten und Ausflügen, Fritz Singer aus Buch, durften wir am 01. August 2022 zu seinem 70. Geburtstag unsere Aufwartung machen und seine Gäste honorierten dies mit viel und langanhaltendem Beifall.

Unser lieber Bläserkamerad Fritz Knopp feierte am 21. August 2022 sein 80. Wiegenfest. Unser jung gebliebener Jubilar wurde standesgemäß mit einem Oldtimer am Veranstaltungsort vorgefahren, wo wir ihn mit Klängen aus unseren Hörnern empfangen durften.

Im Rahmen der Wildwoche durften wir am 30. September 2022 in Osterberg eine Hubertusmesse gestalten. Die Kontakte zu Pfarrer Thomas Kleinle wurden bereits auf der Diamantenen Hochzeit von Josef und Helga geknüpft und es freut uns sehr, dass es ihm und den zahlreichen Gottesdienstbesuchern so gefallen hat. Bei so viel entgegengebrachter Wertschätzung kommt man auch gerne mal wieder. Desweiteren beteiligten wir uns auch wieder im Rahmen



Hubertusmesse in Illerrieden

der Wildwoche an dem in Weißenhorn stattfindenden Wildschmankerl. Es ist zwar für Bläsergruppen dort schwer, einen „geeigneten“ Platz zu finden von dem aus man auch überall gehört wird, jedoch tun die kleinen akustischen Probleme der Freude und dem Beifall der anwesenden Gäste keinen Abbruch.

Am 6.11.2022 durften wir in Illerrieden eine Hubertusmesse gestalten und nach wohlwollendem und langem Beifall gingen wir noch alle zusammen nach Illerzell ins Gasthaus „Zum Brückle“, um dort bei einem gemeinsamen Mittagessen die Wildwoche für 2022 abzuschließen.

Am 10.11.2022 war es eine Ehre für uns, dem Jagdkameraden Thomas Hartmann das letzte Geleit zu geben. In solchen Momenten sollen die Hornklänge niemanden erfreuen, sondern Trost spenden und ich meine das taten sie in diesem Fall auch.

Nichts ist beständiger als der Wandel und daher möchte ich an dieser Stelle unsere zwei neuen Bläserkameraden Mario Kummert und Stephan Schweizer recht herzlich ins unserer Bläsergruppe begrüßen. Schön, dass Ihr zu uns gefunden habt.

Beenden möchte ich meinen diesjährigen Bericht mit einem Dank an unsere musikalische Leiterin

Manuela Konrad, für 21 Proben, 9 Auftritte und ganz viel Geduld mit uns. Waidmannsheil und vergelts Gott liebe Manu!

Helmut Heil



Hubertusmesse in Osterberg

Bei Hunger - Roberta!

jederzeit bewusst KLEIN
aus eigener Schlachtung

AUS DER BOX

FRISCH & LECKER
24 STUNDEN TÄGLICH

*Auch ausserhalb der Geschäftszeiten
Samstag Nachmittag, Sonn- und Feiertag*

Metzgerei Klein SB-Automat
Hauptstraße 63 • 89278 Straß

www.bewusst-klein.de

AB SOFORT
jederzeit
FÜR SIE DA.

Abschusszahlen JJ 2021/2022 HG I

Rehwild	
Bock erlegt	139
Bock Verkehr/Sonstige	19
Geiß erlegt	157
Geiß Verkehr/Sonstige	38
Kitz erlegt	163
Kitz Verkehr/Sonstige	23
Gesamt	539



Schwarzwild	
Keiler	5
Bachen	13
Überläufer männlich	55
Überläufer weiblich	40
Frischlinge männlich	48
Frischlinge weiblich	59
Gesamt	220

Niederwild					
Feldhasen	22	Waschbär	31	Krickente	13
Wildkaninchen	0	Fasan	0	Reiherente	1
Fuchs	229	Ringeltaube	0	sonst. Entenarten	4
Steinmarder	11	Waldschnepfe	0	Elster	23
Baummarder	1	Blässhuhn	0	Eichelhäher	31
Iltis	1	Höckerschwan	0	Rabenkrähe	101
Hermelin	0	Graureiher	0	Kormoran	17
Nutria	0	Graugans/Nilgans	20		
Dachs	47	Stockente	72		



Hegegemeinschaft I



Auch das Jahr 2022 war von Corona geprägt, die Auswirkungen spiegelten sich in einem extremen Freizeitdruck wider. Das unkontrollierte Stöbern vieler Hunde sowie die Tatsache, dass zahlreiche sportliche Radfahrer die Wege verlassen und selbst den Wildwechsel als Piste

nutzen, waren unter anderem Faktoren welche verantwortlich sind, dass das Rehwild sehr viel heimlicher wurde als man es aus den Jahren zuvor gewöhnt war. Die geforderten Abschusszahlen waren in manchen Revieren nur mit größter Mühe zu erreichen. Die folgerichtige Konsequenz war, dass in einzelnen Revieren der Abschussplan reduziert wurde.

Rückblickend sehen wir mit großer Anerkennung die stille, aber so wichtige Arbeit unserer Fuchstrehenwarte Karl Thoma und Thomas Mayer. Beide sorgen für die reibungslosen Abläufe, – ein hervorragender Service der uns Jäger hier zuteil wird.

Im Bereich der brauchbaren Jagdhunde gab es gleich drei Neuzugänge für den Hegering I, ein Pudelpointer und zwei Teckel. Das Team um die Hundeobfrau Edith Mauser gab alles, um aus einem Haufen kläffender Vierbeiner und teilweise nervöser Zweibeiner brauchbare Jagdhunde und Hundeführer zu formen – was mit Bravour gelungen ist. Gut ausgebildete und gut geführte Hunde sind für jeden Hegering ein Gewinn.

Im Herbst 2022 gab es ein Treffen des Hegerings I in ungezwungener Runde so ganz im geselligen Geiste. Ein Abend in angenehmer Atmosphäre und reichlich Fachgespräche über alles, was die Jagd ausmacht – Wiederholungstaten sind angedacht.

In 2023 viele interessante Angebote der Kreisgruppe auf dem Plan, so dass sich ein freudig gespannter Ausblick fürs nächste Jahr wahrlich lohnt.

Ulf Höckh



LANDIG



QUALITÄT SEIT 1982

DAS BESTE FÜR DEIN WILDBRET

Als Pionier und Marktführer im Bereich **Wildkühlung** erhältst Du bei uns Wildkühlschränke und begehbare Wildkühlzellen für Reh-, Schwarz-, Dam- und Rotwild – ideal auf Deinen Bedarf abgestimmt. Auch die passenden Geräte und Zubehörteile für's **Zerwirken**, **Verarbeiten** und **Vakuumieren** Deines Wildbrets findest Du im gut sortierten Landig Sortiment.

Beratung & Service: Egal ob vor oder nach dem Kauf, unsere Experten sind für Dich da. Ein Produktleben lang: **Servicenummer 07581 90430**

WWW.LANDIG.COM

Leder Eberhart



Trachtenmode für alle Anlässe
nach der Jagd
Leder Eberhart, Ihr Trachtenfachge-
schäft im Herzen von Ulm,
freut sich auf ihren Besuch

Leder Eberhart GmbH
Walfischgasse 7
89073 Ulm
www.trachten-leder-eberhart.de



Hegegemeinschaft II



Am 28. März 2022 fand der Termin für unsere Hegegemeinschaftsversammlung im Schützenheim in Biberachzell statt. Neben der Besprechung der Dreijahres-Abschlusspläne standen dieses Jahr wieder Neuwahlen auf der Tagesordnung. Ich stellte mich wieder zur Wahl als

Hegegemeinschaftsleiterin. Als Stellvertreter wurde Herr Georg Moll und als Schriftführer Herr Johannes Meck gewählt.

Meinem ausgeschiedenen Stellvertreter Wolfgang Bachhofer danke ich ganz herzlich für seinen Einsatz und sein Engagement zum Wohle der HG II. Er kann zehn Jahre als Hegegemeinschaftsleiter und weitere fünf Jahre als mein Stellvertreter verzeichnen. Zur gelungenen Abrundung des Abends trug

ein interessanter Vortrag der Tierärztin Frau Dr. Kaifel mit Informationen zu verschiedenen Altersprozessen von Hunden bei.

Sehr erfreut war ich dieses Jahr über unser traditionelles Übungsschießen im Jagdkino Wallenhausen. Die Nachfrage war so groß, dass wir einen weiteren Termin gebucht haben.



Als besonderes Highlight dieses Jahr möchte ich unseren Sieg beim HG-Vergleichsschießen erwähnen. Die hervorragende Leistung macht mich sehr stolz und ich danke allen Jägerinnen und Jägern, die zu diesem wunderbaren Ergebnis beigetragen haben.

Hermine Haas

Abschusszahlen JJ 2021/2022 HG II

Rehwild		Damwild		Schwarzwild	
Bock erlegt	211	Hirsch Klasse IIB	0	Keiler	8
Bock Verkehr/Sonstige	18	Hirsch Klasse III	3	Bachen	18
Geiß erlegt	225	Alt-, Schmaltier	3	Überläufer männlich	72
Geiß Verkehr/Sonstige	30	Kalb	3	Überläufer weiblich	83
Kitz erlegt	266	Unfallwild	1	Frischlinge männlich	88
Kitz Verkehr/Sonstige	24			Frischlinge weiblich	127
Gesamt	774	Gesamt	10	Gesamt	396

Niederwild					
Feldhasen	21	Waschbär	0	Krickente	4
Wildkaninchen	0	Fasan	0	Reiherente	0
Fuchs	170	Ringeltaube	2	sonst. Entenarten	0
Steinmarder	15	Waldschnepfe	0	Elster	27
Baumwilder	1	Blässhuhn	3	Eichelhäher	29
Iltis	10	Höckerschwan	0	Rabenkrähe	72
Hermelin	3	Graureiher	6	Kormoran	0
Nutria	0	Graugans/Nilgans	6		
Dachs	75	Stockente	97		



Max Kast e. K.

Tief- u. Straßenbau

Graf-Bibereck-Weg 3

89297 Roggenburg

Tel: 07300/302

Mail: max-kast@web.de

Jetzt Mitglied werden und profitieren.

DIE Nachbarschafts BANK

Die Vorteile einer Mitgliedschaft liegen auf der Bank.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Gemeinsam stärker.

Unsere Mitglieder sind Teilhaber unserer Bank und bestimmen den Geschäftskurs demokratisch mit. So handeln wir immer im Interesse unserer Mitglieder. Und genau das macht uns stark. vrnu.de/mitgliedschaft

VR-Bank Neu-Ulm 



Hegegemeinschaft III



Im März diesen Jahres fand unsere Hegegemeinschaftsversammlung in Kadelstshofen statt. Der wichtigste Punkt waren die Neuwahlen der Gremiumsmitglieder. Zur Wahl standen der Hegegemeinschaftsleiter/in und dessen Stellvertreter/in sowie der Schriftführer/in.

ehemaliger Stellvertreter antreten, was auch durch die Wahl eindeutig bestätigt wurde.

Die Suche nach einem neuen Stellvertreter war hier schon etwas schwieriger. Hierfür konnten wir Thomas Mayer gewinnen und ebenso durch die Wahl eindeutig bestätigen.

Zu guter Letzt galt es die neue und alte Schriftführerin Lisa Halbherr in ihrem Amt ebenfalls durch eine eindeutige Wahl zu bestätigen.

Jürgen Schuler hat sein Amt als HG Leiter wie angekündigt nach 15 Jahren abgegeben. Hier nochmals von meiner Seite einen herzliches Waidmannsdank für dein Engagement. Jürgen wurde für seine 15-jährige Tätigkeit bei der Hubertusfeier mit dem Ehrenzeichen des BJV in Bronze ausgezeichnet.

Aktivitäten durch die Hegegemeinschaft im Laufe des Jagdjahres gab es auch dieses Jahr keine. Dies lag nicht an Corona, sondern am mangelnden Interesse der Mitglieder. Ich hoffe aber, dass wir in 2023 wieder das ein oder andere anbieten können. Hier ist vorgesehen, die Korrespondenz für 2023 via E-Mail zu organisieren.

Die Wahl im März brachte wenig Überraschendes. Die Nachfolge von Jürgen Schuler durfte ich als

Christoph Oetinger

Abschusszahlen JJ 2021/2022 HG III

Rehwild	
Bock erlegt	143
Bock Verkehr/Sonstige	39
Geiß erlegt	103
Geiß Verkehr/Sonstige	77
Kitz erlegt	132
Kitz Verkehr/Sonstige	37
Gesamt	531



Schwarzwild	
Keiler	4
Bachen	17
Überläufer männlich	12
Überläufer weiblich	30
Frischlinge männlich	11
Frischlinge weiblich	22
Gesamt	96

Niederwild					
Feldhasen	53	Waschbär	3	Krickente	1
Wildkaninchen	0	Fasan	0	Reiherente	3
Fuchs	226	Ringeltaube	5	sonst. Entenarten	0
Steinmarder	5	Waldschnepfe	0	Elster	11
Baumwilder	1	Blässhuhn	0	Eichelhäher	17
Iltis	2	Höckerschwan	0	Rabenkrähe	120
Hermelin	1	Graureiher	0	Kormoran	10
Nutria	0	Graugans/Nilgans	17		
Dachs	54	Stockente	56		



Hegegemeinschaft IV



Der Corona-Pandemie zum Trotz haben wir unsere Fuchswoche (13.02.-20.02.2022) durchgeführt und mit dem traditionellen Strecke legen, beendet.

Unter Einhaltung der 2G-Regel trafen sich 31 Jägerinnen und Jäger aus 10 Revieren um der Strecke von 17 Füchsen, 4 Marder, 1 Krähe und einem Keiler die letzte Ehre zu erweisen. Einleitende Worte sprach unser Hegegemeinschaftsleiter Dieter Maier, der passende Worte aus einem Büchlein von Hans Schischka zitierte, dass dieser im Jahr 1908 über die Raubzeugbejagung schrieb. Ebenfalls in guter Tradition wurde die Strecke verblasen, bevor es dann zum gemütlichen Teil bei Kesselfleisch und Sauerkrautessen ging. Waidmannsdank an alle Teilnehmer, die diese Tradition pflegen.

Coronabedingt konnte die Frühjahrsversammlung am Donnerstag, den 24. März 2022, nur unter 2G Kontrolle durchgeführt werden. Auf der Tagesordnung stand der 3 Jahresabschlussplan und der Ausblick 2022.

Am 16. Juli 2022 war dann die Welt wieder in Ordnung und unser traditionelles Familien-Sommerfestle

konnte ohne Corona-Kontrollen durchgeführt werden.

Unter dem Motto „Glückstreffer“ hatten alle Anwesenden wieder großen Spaß und die Wirtsleute vom Schützenheim in Leibi verwöhnten uns wieder mit köstlichen Salaten und Leckerem vom Grill.

Am 20.10.2022 haben wir dann das Jahr mit der Herbstversammlung ausklingen lassen.

um Ende des Jahres wünschen wir allen Jagdpächtern und Mitjägern der HG IV und ihren Angehörigen ein gesundes, neues Jahr 2023 mit viel Waidmannsheil und stets gutem Anblick.

Ausblick 2023

- ▶ KW 6 Fuchswoche
- ▶ KW 12 Frühjahrsversammlung
- ▶ KW 28 Familien-Sommerfest
- ▶ KW 43 Herbstversammlung

Dieter Maier





**WIR LEBEN
VERANT-
WORTUNG**



Als Hersteller von Zementen und Spezialbaustoffen übernehmen wir Verantwortung gegenüber Mensch, Natur und Umwelt.

Der Erhalt und Schutz unserer Natur ist ein elementarer Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Dabei gestalten wir einzigartige Landschaften und Lebensräume in der Region. Der Erfolg gibt uns recht: Eine Vielzahl an Pflanzen und Tieren, darunter gefährdete Arten, sind an unseren Standorten wieder heimisch. Aus diesem Grund arbeiten wir täglich daran, die Herstellung und Anwendung unserer Produkte umweltschonender und effizienter zu gestalten.

Leben heißt für SCHWENK Verantwortung übernehmen. Mehr zu unserem Engagement finden Sie auf www.schwenk.de

SCHWENK Zement GmbH & Co. KG
Hindenburgring 15 | 89077 Ulm | www.schwenk.de

Abschusszahlen JJ 2021/2022 HG IV

Rehwild	
Bock erlegt	111
Bock Verkehr/Sonstige	22
Geiß erlegt	68
Geiß Verkehr/Sonstige	46
Kitz erlegt	96
Kitz Verkehr/Sonstige	25
Gesamt	368



Schwarzwild	
Keiler	9
Bachen	8
Überläufer männlich	16
Überläufer weiblich	30
Frischlinge männlich	33
Frischlinge weiblich	33
Gesamt	129

Niederwild					
Feldhasen	95	Waschbär	7	Krickente	0
Wildkaninchen	10	Fasan	0	Reiherente	5
Fuchs	264	Ringeltaube	5	sonst. Entenarten	0
Steinmarder	21	Waldschnepfe	0	Elster	12
Baumwilder	5	Blässhuhn	17	Eichelhäher	18
Iltis	2	Höckerschwan	5	Rabenkrähe	211
Hermelin	0	Graureiher	13	Kormoran	37
Nutria	0	Graugans/Nilgans	90		
Dachs	70	Stockente	151		

Januar

28.01.2023 08:00 Uhr Beginn der Übungstage im **Vorbereitungskurs zur Brauchbarkeitsprüfung**, Anmeldung bei Hundeobfrau Edith Mauser

Februar

03.02.2023 ☼ 18:00 – 19:00 Uhr Schießgelegenheit
19:00 Uhr Jägerstammtisch im Schützenheim mit Vortrag „**Natur- und Artenschutz mit Falle und Kunstbau**“ von Revierjagdmeister Rupprecht Walch, Forstverwaltung Oettingen-Spielberg

März

03.03.2023 ☼ 18:00 - 19:00 Uhr Schießgelegenheit
19:00 Uhr Jägerstammtisch im Schützenheim mit Vortrag „**Leben und Jagen mit Hunden – Wissenschaft und Praxis der Hundeführung**“ von Rudi Brandl, Förster der Bayerischen Forstverwaltung, Dozent an der Hochschule Weihenstephan, Züchter und Nachsuchenführer

11.03.2023 09:00 Uhr **Kursbeginn Jägerausbildung**
Anmeldung beim 1. Vorsitzenden oder beim Ausbildungsleiter

Landesjägertag in Hof

12.03.2023 ☼ **2-Disziplinen-Schießen** im MSZU (200 m Gamsbock, Laufender Keiler), Info und Anmeldung bei: schiessobmann@jaeger-uhl.de

31.03.2023 ☼ 18:00 - 19:00 Uhr Schießgelegenheit
19:00 Uhr Jägerstammtisch im Schützenheim mit Vortrag „**Anlage und tierschutzgerechter Betrieb von Schwarzwildfanganlagen unter dem Blickwinkel der ASP-Prävention und -bekämpfung**“ von Dr. Egbert Gleich, Bayerische Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft, ehemals Landesforstbetrieb Brandenburg, Mitarbeit am Thünen-Institut

April

29.04.2023 **Öffentliche Hegeschau und Jahreshauptversammlung**, Fuggerhalle, Weißenhorn

Mai

09.05.2023 17:00 Uhr **Zerwirkkurs mit Josef Klein**, in der Metzgerei Klein, Hauptstraße 63, 89278 Nersingen, Teilnahmegebühr € 20,-, Anmeldung beim 1. Vorsitzenden

22.05.2023 ☼ Letztes Montagsschießen für Jäger (bis 04.09.2023) im Schützenheim

Juni

02.06.2023 19:00 Uhr Jägerstammtisch und **Freundschaftsschießen** mit der Schützengesellschaft Weißenhorn um „Jägerscheibe“ und Grill-Abend, mit Jahrestreffen unser Ausbildungsabsolventen im Schützenheim

16.06.2023 19:00 Uhr **Lockjagd-Intensiv-Seminar** (Teil 1 - Reh, Fuchs, Ente) mit Nils Kradel (Lockschmiede), Teilnahmegebühr € 20,-, ohne Anmeldung

17.06.2023 09:00 Uhr **Lockjagd-Intensiv-Seminar** (Teil 2 – Krähenjagdseminar, ganztags, Theorie und anschließende Übung mit Lockbildbau, Tarnung, Locker-Einsatz, Schießtraining), Teilnahmegebühr € 50,-, max. 15 Teilnehmer, Anmeldung beim 1. Vorsitzenden

18.06.2023 **Prüfung Hundeführer-Lehrgang**

Juli

- 07.07.2023 ☉ 19:00 Uhr Jägerstammtisch und Sommerschießen um „Schützenscheibe“ mit kühlem Bier und heißem Angebot vom Grill
- 14.07.2023 **75 Jahre Jägervereinigung Ulm**
- 15.07.2023 Landesjägertag Baden-Württemberg in Ulm

August

- 05.08.2023 13:30 – 16:00 Uhr **Schießen der Jägerinnen** in Unterroth mit Grillen
- 26./27.08.2023 Brauchbarkeitsprüfung

September

- 04.09.2023 ☉ Erstes Montagsschießen im Schützenheim nach Sommerpause
19:00 – 21:00 Uhr Keiler-Schießen im Schützenheim Weißenhorn mit Möglichkeit zum Erwerb der „**BJV-Keilernadel**“.
- 10.09.2023 ☉ 09:30 – 15:00 Uhr **Freundschaftsschießen Flinte** GZ/KRU/NU in Kemnat
- 25.09.2023 ☉ 19:00 – 21:00 Uhr Keiler-Schießen im Schützenheim Weißenhorn mit Möglichkeit zum Erwerb der „**BJV-Keilernadel**“
- 29.09.2023 19:00 Uhr, Vortrag des Freundeskreises der Ulmer und Neu-Ulmer Jägervereine, „**ASP-Prävention für Jäger und Landwirte**“, Schützenheim Weißenhorn

Oktober

- 02.10.2023 ☉ 19:00 – 21:00 Uhr Keiler-Schießen im Schützenheim Weißenhorn mit Möglichkeit zum Erwerb der „**BJV-Keilernadel**“
- 07.10.2023 08:30 Uhr **Fallenlehrgang**, im Schützenheim Weißenhorn, ab 10 Teilnehmer, Teilnahmegebühr € 30,- Anmeldung beim 1. Vorsitzenden bis 30.09.2023
- 13.10.2023 ☉ 18:00 – 21:00 Uhr **Hegegemeinschafts-Vergleichsschießen** im Schützenheim in Weißenhorn um Wanderpokal, auf Rehbock, Fuchs, laufenden Keiler, Kurzwaffe Einzelwertung, Meldeschluss 20.30 Uhr
- 28.10.2023 09:00 Uhr „**Pirsch durch die Stadt**“ – Jäger auf dem Markt in Neu-Ulm
- 28.10.-05.11.23 **Wildwoche** mit Gaststätten des Landkreises

November

- 04.11.2023 **Hubertusmesse** in Roggenburg und **Hubertusfeier** in Schießen
- 06.11.2023 ☉ 19:00 – 21:00 Keiler-Schießen im Schützenheim Weißenhorn mit Möglichkeit zum Erwerb der „**BJV-Keilernadel**“



doleschel & partner

Steuerberatungsgesellschaft mbB

- Steuerberatung von Unternehmen und Privatpersonen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Buchhaltung und Lohnbuchhaltung
- Vermögensberatung, Vermögensplanung
- Steuerliche Beratung bei Unternehmens- und Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensnachfolge

Große Isel 24 | 89233 Neu-Ulm

Tel: 07 31 / 97 99 80 | Fax: 07 31 / 9 79 98-20 | www.dp-neu-ulm.de

SANKT VULRICH
A • P • O • T H • E • K • E

Wir bieten umfassenden Service in vielen Gesundheitsfragen. Aber auch bei kleinen Wehwechen, die täglich vorkommen können, sind wir für Sie da!

APOTHEKER DIETER MÜNZENRIEDER • REICHENBACHERSTRASSE 3
WEISSEHORN • TELEFON 07309/5200 • TELEFAX 07309/3059

In Dankbarkeit und
Ehrfurcht gedenken wir
der verstorbenen
Mitglieder, die in der
BJV Kreisgruppe
Neu-Ulm e.V.
lebten und wirkten.





Der Ruf der Wildnis:

Früher oder später

führt er

Sie nach Ulm.

EINKAUFSERLEBNIS AUF 1.200 M²



mszu.de
MÜLLER SCHIESSZENTRUM ULM



Schießstände auf dem modernsten Stand



www.mszu.de

Bei uns finden Jäger, Schützen und Professionals nicht nur perfekte Trainingsbedingungen, sondern auch auf über 1200 m² Verkaufsfläche alles, was es dafür braucht. Ein Einkaufsparadies für Schützen, Outdoor- und Hundefreunde.

Müller Schießzentrum Ulm GmbH & Co. KG / Albstraße 78 / 89081 Ulm-Jungingen / Einfahrt: Stuttgarter Straße 250
Tel. +49 731 14020-380 / Fax +49 731 14020-388 / E-Mail: info@mszu.de





KRIEGHOFF

krieghoff.de